BERLIN Freitag 6. Mai 1932

10 Pf.

Nr. 211 B 106

49. Jahrgang

Erideint täglich außer Sonntags. Jugleto Abendausgabe bes "Bormaris" Bringspreis für beide Ausgaben 75 Of. pro Mode. 3.25 Me pro Monat Cacon 87 Of monatlid für Jufelung ins Saus) im seruse unbles Boffberg 3.97 Me. elaichterfilm 60 Of. Boffgeltungs unb 72 Of. Boffbeilefligebühren

Sparausgabe des "Vorwarts

Angelgenpreis Die einfpalitge Millimetergelle 30 Of., Reftamegelle 2. - M. Ermäßigungen und Lorif Duitschedtentat Bermärte-Berlag G. m. b. D., Berlin für 37638. - Der Berlag bebalt fic bas Recit ber Mblehnung nicht genehmer Ungeigen vor Redaftion und Erpedition: Berlin 2396, glabenit. 3 Reenfpreder: Dieboff (A 7) 299-297

Wieder ein GAL: Mord!

Jugendlicher GA.: Mann knüppelt alten Frontsoldaten zu Tode

Raiferelautern, 6. Mai. (Gigenbericht.)

Beim erften Bahlgang gur Reichsbrafibentenwahl tamen einige Rationalfogialiften in Ramfen mit einem 44jahrigen Maurer Rarl Aufichneider, einem Bionier, ber mahrend bes Arieges in Ariegoge. fangenichaft mar, in Streit. Der 22jahrige Mationalfogialift Langenitein, ber bei Ariegs. beginn bier Jahre alt war, rief dabei: "28as hat Sindenburg mahrend bes Weltfrieges geleiftet? Sinbenburg ift ein Blindganger und Feigling."

Der Frontfoldat ließ fich die Beleidigung nicht gefallen und gab dem Grofmäuligen eine Chrfeige. Langenftein rief Muffchneiber gu: "Bir machen unfere Sache noch auf bem Ribbert ans." Um bergangenen Montag trafen nun die beiben wiederum gujammen und es gab einen Wortstreit in bolitischen Fragen. Wegen 11 Uhr berlieft der Ragi das Lotal und lauerte Aufschneider auf.

Mis gegen 6 Uhr abende bes anderen Zages Mujfchneiber noch nicht in feine Wohnung gurudgetehrt war. wurde die Teuerwehr alarmiert, und man fand im Bald. abteil "Anopfloch" den Rarl Mufichneider ermordet bor. Die Leiche wies neun furchtbare Siebwunden auf, die mit einem Anüppel beigebracht waren. Der Schadel des bedauernewerten Objers war total gertrummert, das rechte Muge war ausgeichlagen, das linte in die Bohle eingebrüdt. Der Tater Langenstein wurde jofort berhaftet und ift geftändig.

Der Ermordete war weber Mitglied bes Reichs. banners noch der Zogialdemofratischen Bartei. Bei ber Berhaftung des Morders rief diefer ber Menge ju: "beil!" Gin Ragi bemerfte: "In einiger Beit fommt Sitler doch ran, dann fommen alle unfere Leute wieder frei."

Bei der Beerdigung wurde bon der Gifernen Gront ein Arang bom Genoffen Muller mit folgenden Worten niedergelegt: "Wieder ift ein Freund ber Cache ber Freiheit dem blutgierigen und mordwilligen Terror jum Opfer gefallen. Gein Tob ift eine fürchterliche Anflage gegen die Areife in Deutschland, die in dem Gegner ben Todfeind jehen und als ihr höchites Biel feine torperliche Bernichtung betrachten. Moge dieje ichreckliche Zat für alle anftandig Gefinnten in Deutschland die Mahnung fein, die Quelle diefer Berbrechen gu ftopfen. Die Giferne Front, die am Grabe bes Gemeuchelten biefen Arang niederlegt, ruft alle auf jum Rambf gegen das politifche Berbrechertum, jum Rampf für ein freies Deutschland, jum Rampf gegen Terror und Gewalt!"

Barmbold ausgeschieden.

Trendelenburg wieder mit der Juhrung des Reichswirt. fcafteminifferiume betraut.

Reichswirtschaftsminifter Dr. Warmbold hat fich infolge von Meinungsverichiedenheiten in wirticafts. politifden Gragen veranlagt gefeben, nach Rudtehr bes Reichstanglers um Entbindung von feinem Umte gu bitten.

Der Reichsprafident hat diefem Buniche nach Bortrag des Reichstanglers Dr. Bruning heute entjprochen. Mit ber Bahr. nehmung der Weichafte bes Reichswirtichaftsminifters ift bis auf meileres Staatsfefretar Dr. Trenbelenburg beauf-

Die Abficht bes Reichstanglers, bem Reichspräfidenten als neuen Birtichaftsminifter ben Leipziger Dberburgermeifter Dr. Goer. beler porgufchlagen, ift porläufig geicheitert. Goerbeler bat es abgelebnt, bas Umt im Augenblid angunehmen.

Das Reichstabinett mirb beute ben Etat verabichieben und ibn am Connabend bem Reichstag guletten, fo daß er ben Abgeordneten beim Biebergufammentritt bes Parlaments am Montag bereits porliegt. Die Beratung ber Musgabenfeite bes Etais ift bereits abgeschloffen. Die beutigen Beratungen ber Regierung gelten beshalb in ber Sauptjache ber Heberprufung ber Ginnahmenfeite.

Das Memelland bleibt deutsch

Runffechftelmebrbeit im neuen Landtag

Demel, 6. Mai. (Gigenbericht.)

Rach bem borläufigen amtlichen Endergebnis haben 65 728 Bahlberechtige (1930: 49 113) abgestimmt, bas find 95 Prozent Wahlbeteiligung. Davon entfallen auf die deutschen Barteien 50 661 Stimmen mit 24 Manbaten, auf ben litauifden Blod nur 12 005 Stimmen und 5 Mandate.

Im einzelnen erhielten die Landwirtichaftspartei 24 442 (vorigesmal 15810), die Bolfspartei 17922 (13700), die Sogialdema fraten 4115 (6880) und die Rommuniftifche Arbeiterpartei 5390 (2062) Stimmen. Da bie Abgeordnetengabl auf 29 begrenzt ift, fallt ein Manbat auf je 2168 (1715) Stimmen. Danach erhalten die Landmirtichaftsportei 11 (10), die Bolfsportei 8 (8), Die Cogialbemo. traten 3 (4) und die Rommuniften 3 Mandate (2)

Beder die Rechtsbruche und Gewalttoten der litauischen Zwangsherrichaft gegen Mitglieder und Leitung des Landtags und der Landesregierung, noch Pressegensur, Bersamme lungsterror, Maffeneinburgerung landesfremder Litauer und übelfter Bahlichmindel haben aus ben Memelbeutichen Litauer machen tonnen. Die Anschläge ber Rownoer Chauvinisten und ihres Memeler Beauftragten, bes "Kriegstommandeurs" Mert ns, auf die volterrechtlich verburgte Gelbftverwaltung haben lediglich eine Refordmahlbeteiligung herbeigeführt, beren Erfolg die Beschrantung der litauischen Minderheit im Landiag auf ihre alte Rleinheit und die Bestätigung ber deutschen Fünffechstelmehrheit ift. Das Memelvolt hat feier-

lich fundgeton, bag es nicht einen Deut von feinem Landes. recht und von feiner bemotratifch parlamenta.

rifden Berfaffung preisgeben will. Sollte Die Rownoer Regierung wirklich die Abficht haben, die Memelwahl als ungültig zu erklären, weil angeblich — 76 Reichsdeutsche mitgewählt hätten, so wird die Neuwahl ihr gemiß nicht größere Freude machen.

Der Berluft ber Sozialbemofraten und der noch größere Bewinn der Rommuniften find langit befannte Folgen der fürchterlichen Birtichaftstrife und ber Maffenverzweiflung.

Der luquische Schuldireftor Simaltis, gur Beit unrechtmäßiger Landespräsident, hat einem Musfrager erflärt, daß er auf diesen überraschend großen Bahlsieg der deutschen Parteien sofort zurücktreten wolle,
ohne sich erst dem Landiag zu stellen. Ratürlich will er die Eeschäfte dis zur Regierungsbildung fortführen.

Rur die Neuwähler fimmen litauifch.

Memel, 6. Mai. Bei ber Bandtagemahl 1930 erhielten die litalifchen Liften 10 054 Stimmen und fünf Mandate. Diesmal find rund 9000 landesfremde Litauer jur Wahlmache eingebürgert worden — es murben aber inegefamt nur 12005 fitauliche Stimmen abgegeben, was wiederum funf Mandate ergibt. Da doch die 9000 Reuwähler gewiß auftragogemäß litauiich geftimmt baben, muffen bie litauischen Altwähler bis auf 1951 ben Litauer-Barteien bavon. gelaufen fein!

Autounfälle am Himmelfahrtstag

Berrenpartieauto umgefturgt - Drei Berlette auf der Chauffee

tradtlichen Musflugsverfehr aufzuweifen halte, ereigneten fich por ben Joren Berlins eine Reihe von Berfehrsunfällen, Die mehrere Berlehte geforbert haben.

Muf ber Chauffee nach Bechlin bei Rheinsberg nabm eine Berrenpartie, die auf einem Laftauto hinausgefahren war,



Das Unglücksaulo von Zechlin

ins Schleubern und prallte mit großer Bucht gegen einen Chauffeebaum. Das Mulo überichlug fich. Die Infaffen murben hinausgeschleudert und unter dem umgefturhten Wagen begraben. Automobiliften und Ginmohner von Zechlin eilten gur Silfe berbei und forgten für ben Abtranfport ber Berungludten. Obgleich fieben Berfonen ichmere Berlegungen erlitten haben, befteht bie Musficht, daß alle am Leben erhalten bleiben. Die Trimmer des Mutos

21m fimmeliahristage, der trof des truben Welters einen be- , murben fpater von der freiwilligen Ortofeuerwehr abgeichleppt. -Muf ber Chauffee gwifchen Connerlinde und Budholg murden in den Abendftunden bes Simmelsfahrtstages drei 21 us. flügler neben ihren Motor- und Sahrradern ich mer verlegt bemugtlos aufgefunden Berunglüdten Saafe aus ber Erasmusitrage 8 in Charlottenburg, Moolf Ger. ich in sti aus ber Giegfriedftrage 4 in Reutolin und ber 26 Jahre alte Being Rempfe aus ber Trestomftrage 54 in Rieberichonhaufen, fanden im Bantower Krantenbaus Aufnahme. Der Gergang des Ungludsfalles tonnte bisher noch nicht einwandfrei ermittelt werden. — An einem Bahnübergang der Borortstrede Bufterhaufen -Teupig murde der Zeitungshändler Mag Rölling aus Groß-Köris mit feinem Sahrrade von bem Berfonengug 6932 erfaßt und etwa 50 Meter mitgefchleift. Der Ungludliche murbe auf ber Stelle ge-

> Das recht mechielvolle Wetter am geftrigen himmelsjahrtstag zwang Taufende, zu Hause zu bleiben. Sa find auch die Berkehrsgahlen gegen das Borjahr erheblich zurüdgeblieben. Auf der Reichsbahn find gegen das Borjahr annähernd eine halbe Wilfion Sahrgafte meniger beforbert worben. Um einige Beifpiele gu geben, wie fich ber fchmachere Berfehr auch auf ben fonft gu Bfing. ften ftart frequentierten Streden ausgemirft bat, fei Bannjee genannt, das nur 13 000 gegen 34 000 Ausflügfer im Borjahr perzeichnet. Rach Botobarn murben 13 000 gegen 32 000 und nach nach Grunewald 12 000 gegen 24 000 im Borjahr befördert. Rach Berber murben 24 000 Fabrgafte beforbert, bas find rund 1000 mehr als im vergangenen Jahre.

Regierung Bureich gurudgetreten.

3hr Rampf gegen Reuwahl des Nationalrates.

29 i c n. 6. Mai.

Muf Beichluß des chriftlichjogialen Barteivorstandes ift die Regierung Dr. Bureich gurudgetreten, was ber

Bunbestangler bem Bunbespräfibenten Millas berichtete. Der Bundespräfident dürfte das Rabinett Bureich mit der vorläufigen Fortführung der Beichafte betrauen und mit den Bartelführern über die Bildung ber neuen Regierung berhandeln. Der Berfaffungsausichuf, ber über die Muflösungsantrage ju beschliefen hat, wird ber-

Die Chriftlichjogialen befürchten auf Brund der Bahlen bom 24. April ichwere Berlufte auch bei einer Neumahl bes Bundesparlaments; es foll nun ein Scimmehrmann in die Regierung aufgenommen werben, damit die Beimwehrfrattion mit den Chriftlichfogialen die Auflösungsantrage - barunter thren eigenen! - niederftimmt.

Jafob Rieger geftorben. Der Grunder und Prafident des Banfabundes.

3m Alter von 79 Jahren ftarb geftern nacht Juftigrat 3 a tob Riefer, ber auf vielen Gebieten des öffentlichen Lebens in ben

letten Jahrzehnten eine große Rolle gefpielt bat.

Riefer trat ichen als junger Rechtsanwalt in ben Borftand ber Bant für Sanbel und Induftrie, ber ipateren Darmftabter Bant, ein. Rach achtzebniobriger Tatigtelt gab er feinen Direttorpoften in ber Darmftabter Bant auf und erhielt einen miffenichaftlichen Lehrftuhl an ber Univerfitat Berfin, Doch blieb er bis bicht por feinem Tobe mit ber Darmftabter Bant auf bas engfte perbunden. Lange Jahre mar er ber Brafident des Auffichterates biefer Bant und mußte als folder noch jenen fcmargen Ing erleben, an dem die Danatbant ihre Geafter fchlog. 1900 grundete Rieger den Bentrolverband bes Deutschen Bant- und Bantiergemerbes und im Jahre 1909 den hanfabund.

Dem Bentralvorftand der Rationalliberalen Bartei gehorte er bereits feit bem Sahre 1903 an, ließ fich aber erft im Jahre 1920 als Kandidat ber Boltspartet in den Reichstag mablen. Bon 1921 bis 1928 mar er jodann Bigeprafibent bes Deutschen

Rentenhauffe halt an.

Durchweg flartere Rurgerhöhungen.

Trag des geftrigen Telertages und des bevorftebenden Bochenendes war die heutige Borfe auferordentlich jeft. Die Sauffee auf bem Rentenmartt feste fich fort.

Bfandbriefe fonnten ihren Rurs um 1 Brogent und teil-weise fogar bis ju 2 Brogent verbeffern. Reichsichuldbuchforberungen ftiegen bis auf 54 gegen 52 Brogent. Beiter fehr feft lagen Borzugsattien ber Reichsbahn, die 76 Prozent erreichten. Auch Romunalanleihen, fowie Kommunaliculdverfcreibungen maren febr

Auch der Aftienmartt wies eine freundliche Tendenz auf, wenn fich auch hier das Geschäft in engen Grenzen hielt. Bemertensmert fraftig mar ber Martt ber Eleftropapiere, mo Eleftrifche Licht und Kraft bis auf 70% gegen 68 Prog. ftlegen und Stemens 106% gegen 105 erreichte. Auch Rheinisch Westfalische Elettrigitätsmerke waren zu 60% gefragt. Auf dem Montanaktienmarkt konnten harpener Bergdau 2 Proz. im Kurse gewinnen und erhöhten sich damit auf 38%. Leicht besessigt waren auch Bereinigte Stahlwerke mit 161/a gegen 157/a.

Gtablhelm gegen Bitler. Der Gedante der bedingten Ariegedienftverweigerung,

Die Zeitschrift des Stablhelm fest ihre Bolemit gegen die nationalfozialiftifchen Kriegedienfiverweigerer fort. einigen Borbemerkungen über den Bagifismus ichreibt fie:

Daneben aber feben mir Gruppen, die aus innenpolitifchen Besichtspunften fur die bedingte Rriegsbienftver. meigerung eintreten. Gie ertennen die Wehrhaftigfeit grundfäglich an, machen aber ihre Teilnahme an der Bandesverteidigung von ihrer Einstellung gur Staateführung abbangig. Es ift gugugeben, daß die Erfahrungen der Freitorps. und Breng. fdugfampier aus ber Rachtriegogeit dieje Ginftellung mit einem Schein bes Rechts verfeben, Die Solbaten biefer Beit balfen durch ihren Ginfag einem Staat, ben fie ablehnten, in ben Sattel, und unter Fuhrung Dejes Staates ging vieles verloren, mas bie Rampfer unter blutigen Opjern errangen. Eron biefer bitteren Erfahrungen aber muß auch ber Gebante ber bebingten Arteasdienftverweigerung unfere icarifte Mb. lebnung finden.

Mehnliches ertfarte auch auf der geftrigen Tagung des Stahlhelm in Magdeburg der Oberftleutnant Duefterberg.

Die Ragipreffe fahrt fort, alle Behauptungen über ihre Unguverlässigteit im Buntie der Landesverteibigung unter der lleberichrift "Margiftische Lugen" zu rubrizieren. Offen-bar find die Gerrichaften vom Stahlhelm auch icon "marriftische Lügner".

Deutschnationale Rorruption. Das Urteil im Rieler Bentralbantprozes.

3m Brogeft gegen bie Direttoren Thode und Janffen von ber gufammengebrochenen Bentralbant für Grundbefig, Sandwert und Sandel murben megen fortgefesten gemeinichaftlichen Betruges und Untreue, Urfundenfülschung, Bergeben gegen das Depotgeset und Bilanzoerschleierung Thode zu zwei Jahren Gefängnis und 500 Mart Geldstrafe, Janssen zu zwei Jahren neun Monaten Gefängnis und 1500 Mart Geldstrafe verurteilt. In der Urteilobegrundung erffarte der Borfigende, daß bie Angeklagten burch ihre unverantwortliche Handlungsweise nicht nur Die Erifteng vieler tleiner Leute vernichtet, fondern auch bas Bertrauen meiter Rreife gum Bantmefen untergraben hatten.

Muffichtsratsporfigender ber Riefer Zentrolbant mar ber beutschnationale Landtagsabgeordnete Some. Heber feine Berfonlichfeit lieft mon in bem jungft ericbienen Buche Juftigbammerung" von Gife von Reptom (Boltsfunfverlag)

"herr home ift ein besonders rühriges Mitglied der deutsch-"Hert howe it ein bejonders tuhriges Beitgied der deutichnationalen Landtagsfraktion. Er ist der Massenjabrikant der deutich nationalen Kleinen Anfragen, die sich sittlich über die "marsistische" Breußenregierung
und ihre Beamten entrüsten. Herr Howe sabriziert nicht nur
berlei Anfragen am lausenden Bande, er verziert sie auch mit
besonders knalligen Ueberschriften, so daß sie gleich
für den Abdruck in der rechtsradikalen Hehpresse geeignet sind.

lleber die Rolle, die ber "Rorruptionsbefampter" Some beim Bufammenbruch feiner Bont gefpielt bat lieft man ebendort:

In der Sigung des Sauptausichuffes vom 16. Januar 1932 murbe von fogialbemofratifder Ceite bem Bertreter bes Staats. | ftrage 27 von zwei Mannern angenommen. Sie taten fo, als 600 Mart an fich und perichwand.

Konsumvereine in der Krise

Oftdeutsche Berbandstagung

tag ber oftbeutiden Ranfumvereine E. B. unter Banges Borfit. In Diefem Berbanbe find 81 Konfumgenoffenichaften ber Brookingen Brandenburg, Grengmart, Bommern, Dit- und Weftpreugen mit 374 5000 Mitgliebern gufammengeschioffen. Die Musführungen aller Redner maren getragen von dem Billen, Die Schwierigfeiten ber Birtichaftstrife durch ernfte und aufopfernde Arbeit zu meiftern

Bom preugischen Sandeisminifter und vom Oberpräfibenten ber Brooing Brandenburg maren Begrüfzungsschreiben eingegangen. 211s Bertreter des Bentralverbandes deutscher Konfumpereine betonte Sugo Baftlein . Samburg, bag die Konfumgenoffenschaften auch in der Rrife bas Banner ber Gelbfthilfe hochhalten.

Die Berbundenheit von Gemertichaften und Konfumgenoffenichaiten

rudte ber Gemertichaftsvertreter Bollmershaus in ben Borbergrund. Für die Konfumgenoffenichaft Berlin fprach ber Borfigende

Frengel. Berfin referierte über bie Umgeftaltung ber Steuern durch die Bierte Rotverordnung. Die Erhöhung ber IImfas steuer wurde als die größte Ungerechtigteit gegen die Arbeiterichaft gefennzeichnet, zumal die Ronfumgenoffenichaften ja immer noch 1/2 Prozent Umfanfteuer mehr zu gablen haben als die tonfurrierenben Betriebe.

Baftlein. Samburg fprach über die "Gelbtraft der Konfunt-genoffenfchaften." Die Migwirtschaft des tapitaliftischen Spftems und Die Rapitalfehlleifungen ber Birtichaftsführer hatten Die fchlimmfte je erlobte Krife perurfacht.

Durch die Maffenarbeitslofigteit und die fustematische Droffelung der Kauftraft der breiten Maffen find auch die Konfumgenoffenichaften ichwer getroffen.

Rach Musbruch der Bertrauenstrife haben die Konfumgenoffenschaften in feche Monaten ein Biertel ber Spargelber, faft 100 Millione : Mart, ohne frem de Hilfe gurudgegahlt. Das ift eine Leiftung ohne Beispiel. Aber ba schließlich die Konsumgenoffenfchaften auch nur ein Glied im deutschen Birtichaftsleben find, tamen |

In Berlin tagte am Mittwoch und Donnerstag der 68. Berbands- | in der legten Zeit einzelne Konsumgenoffenschaften in Bedröngnis. Getreu ihrem Grundfan, fich aus eigener Kraft zu helfen, haben die Konfumvereine eine "Rotgemeins eine grundet, die 13 Mil-Bonen Mart gur Unterftugung notleibenber Ronfumgenoffenichaften

> Da das Reich Milliardenbetrage jur Sanierung aller möglichen Birtichafiszweige, jur Unterftuhung der handwerfergenoffenfchaften einen verlorenen Jufchug von 20 Millionen Mart ausgegeben hat, tonnten die Konjumvereine eine gleiche Behandlung

Sie forbern für etwa 2 Brogent ber Konfumgenoffenichaften einen verlorenen Bufchuf in Sobe ber in ben letten Sahren gegabiten

Sonberumjagfteuer. Die porgefchlagenen Brundfage über Die Startung ber eigenen Betriebsmittel und über die Bermendung ber Spareinlagen, die gu einem befonders hohen Brogentfat fluffig gu halten find, murben

einstimmig angenommen.

Heber die Entwicklung des Berbandes im Jahre 1931 fprach ausführlich ber Berbandsfefretar Sildebrand: Die Bahl ber Mitglieber ift bis jum 30. Juni 1931 auf 374 500 gestiegen, aber infolge der Breissentung und der geschwächten Rauftraft der Mitglieder der Gesamtumsah von 136,7 auf 128,7 Millionen Mark, um 6 Prozent gesunten. Der durchschnittliche Warenbezug der Mitglieder ging von 368 auf 341 Mart zurück. Leistungsfähigkeit und Stabilitat ber Benoffenichaften fammen barin jum Musdrud, daß in einem Jahre, in dem die übrige Birtichaft Riefenverlufte ausweift, die Konsumgenossen 2,8 Prozent vom Umsatz an die Mitglieder zurudverguten konnten. Die Spareinlagen sind im Jahre 1931 von 71,3 auf 53,3 Millionen Mark zurudgegangen. Das ernste Bestreben ber Ronfumgenoffenichaften, Die eigenen Mittel gu ftarten, zeigt fich barin, bag im Jahre 1931 bie eigenen Mittel von 8,1 auf 10,2 Millionen Rart geftiegen find. Gegenüber allen unfachlichen Angriffen ftellte Silbebrand feft, bag alle Schwierigfeiten ber Ronfumgenoffenichaften mit einem Echlage befeitigt maren, wenn endlich eine großgugige Urbeitsbeichaffung burchgeführt

Die Kontrolle der Bürofratenmacht

Abichluß der parlamentarifden Rechnungsprüfung.

einer fechften Sigung ben Bericht, ben ihm fein Rechnungsunterausschuß zur Haushaltsrechnung 1930 vorgelegt hatte. Dabei ergaben fich noch außerordentlich wichtige Erörterungen, im besonderen über Die Rechnungsprüfung bei der Reichsbahn, Sier bat das Reichsinangminifterium im Cinvernehmen mit bem Brafibenten des Rechnungshofes ben Rechnungs. hof feit einem Jahre ausgeschaltet und an feine Stelle allein ben Brafidenten geftellt. Er pruft gemeinfam mit dem Direttor ber Reichstreubandgefellichaft im Auftrage ber Reichoregierung Die Bilang ber Reichsbahn, obmobl fie beibe gleichzeitig für die Reichsbabn bei ber Bilangaufftellung als Sachverftandige tatig find.

Dieje Jefistellungen des Rechnungsunterausichuffes führten dazu, daß fowohl die Deutschnationalen wie das Jentrum nach dem Borfchlag des Berichterstatters, Abg. fie inig, fich dabin einigten, daß über diefe Frage demnachft im haushaltsausschuß an der hand ber Unterlagen eine eingehende Erörferung ber gangen Ungelegenheit erfolgt. Dabei wird überdies auch die Stellung der Reichsbant jum Rechnungshof mit erörtert werben.

Beim Saushalt bes Bertehrsminifteriums murbe bei ben Musgaben für Die Deutsche Luithania burch ben 21bg. Reil (Cog.) eingebend erörtert, wie es möglich fei, bag in der Deutschen Lufthansa sich nicht nur eine nationalsozialistische Be-

Der Haushaltsausschuft bes Deutschen Reichstages erledigte in | triebszelle bilben tonnte, sondern, daß diese auch ber Kern eines nationalfogialiftifden Fliegertorps murde.

> Die Beamten des Reichsverkehrsministeriums zeigten fich im haushallsausichuf völlig unorientiert, was den entsprechenden Cindrud machte,

Bei Abichluß ber Beratungen erflarte ber Borfigenbe bes Sausbaltsausichuffes, Abg. Heimann (Sog.), zusammenfaffend und eindringlich die Bedeutung der Arbeit des Rechnungsunterausschuffes, Die Worte bes Borfinenden murben burch ben Beifall bes haushaltsausichuffes unterftrichen,

Heimann wies barauf bin, bag in ber Zeit der Rotverordnungen der Ministerialbürokratie eine außerordentliche Macht gugewach fen fei. Zugleich habe es fich wieder nicht erreichen laffen, bog der neue Saushaltsplan durch ben Saushalts. ausschuft in voller Rube beraten merben tonne. Desmegen fei bie Arbeit des Rechnungsunterqueichuffes von gang befonderer Bedeutung. Er habe mefentliche Borarbeit für die haushaltsberatung geleiftet und eine gange Reihe von grundfählichen Fragen getlart.

Der Haushaltsausschuß vertagte sich. Er wird nach Abschluß der Plenarberatungen feinerfeits mit der Beratung des haushalts-

planes 1932 beginnen,

ministeriums die Frage gestellt, ob die sonst von Herrn Hoom of ehr betampstedischen eingreisen solle. Herr howe antworkete ganz entrüstet, irgendein Verschulden des Dorstandes und Aufsichtstates der genannten Bant sei nicht zu verzeichnen. Es seien nur vorübergehende Schwierigkeiten entstanden... Die Einleger würden jedensalls kein Gelb verkieren. (!!!) Allerdings fei verfucht morden, von der Preugentaffe einen Rredit von 200 000

So Berr Some am 16. Januar. Geine Musführungen, Die gelinde gejagt - eine grobe Brreführung des Ausschuffes maren, werden durch das jest ergangene Gefangnisurteil gegen bie Direttoren binlanglich beleuchtet. Gehr intereffant ift, wie man bicht vor dem Zusammenbruch noch den preugischen Staat hinein-

Raffenraub in Tanffielle.

Mutobanditen überfallen den Bachter.

In der Racht jum Donnerstag fpielte fich im Beften Berlins, in der Beilbronner Strafe, ein fdwerer Meberfall ab, bei dem drei bisher noch unbefannte Rauber aus der Tantftelle der "Beftunion-Baragen" im Saufe Rr. 19 die Raffe raubten. Die Burichen erbeuteten etwa 45 Mart.

Begen 2.40 Uhr hielt por tem Blag ber Tantitelle eine Tage, ber drei junge Manner im Alter von etwa 20 Jahren entstiegen. Sie eilten fofort in ben Mufenthalteraum bes Wachters, eines 66 Jahre alten Rarl Mittfa. Der alte Mann hatte mahrend ber Nachtstunden gleichzeitig die Ausgabe von Bengin und Del porgunehmen. Die Burichen, die von ber Georg-Bilbelm-Strafe in Salenfee getommen maren, bielten jest dem Erfdredten Biftolen por und gwangen ihn, mit erhobenen Sanden an die Band gu treten. Mus einem Schrant gogen fie eine bolgerne Raffette berpor, fonnten aber die Registratur nicht öffnen. Aurzerhand padien fie nun die gange Roffette und verschwanden bamit. Che ber Ueberfallene Silfe herbeiholen tonnte, maren die drei Rauber ichon im Auto und brauften ab. Es banbelt fich babei ficherlich um eine Tage, die fie noch in der Racht gestohlen hatten.

Rurg por 1 Uhr in der Racht ereignete fich ein neuer Ueber. fall auf einen Tagichauffeur, bei dem es die Tater - wie in legter Beit jo baufig - nur auf ben Bagen abgefeben gu haben ichienen. Der Chauffenr Sermann, ber bie Kraftag-Tage IA 10 358 fahrt, murbe in Tempelhof por bem Saule Oberlandwollten fie einfteigen, jogen aber ploglich Biftolen und gmangen den Chauffeur, ben Bagen gu verlaffen. Gie forberten tein Geld von ihm, fondern fuhren fofort mit bem Bagen in Richtung Reutolln ab. In den frühen Morgenstunden murde dieser Wagen por dem hause Friedrich-Franz-Straße in Tempelhof gefunden. Dort befindet fich bas 201. Boligeirevier.

Bombenanichlag in Megnyten. Der Regierung zugedacht - Arbeiter getotet.

Staire, 6. Mai.

Mis ein Bug, in bem ber Minifterprafibent, der Bertehre, und der Unterrichtominifter, der Bigeprafie bent der Rammer und andere angejehene Berjonlichkeiten fagen, beute bormittag durch Jamtah in der Probing Girga fuhr, explodierte eine Bombe. 3wei Etreden wächte'r wurden getotet und brei andere

Räuber in Polizeimaske.

Ein Falidmungertrid - Dabei 600 Mart erbeutet.

Ein dreifter Gaunerstreich wurde von einem Mann verübt, der fich bei einem Badermeifter in der Detmolder Strafe in Wilmersdorf als "Ariminalfommiffar Werner" ausgab. Der vertappte Rauber befchlagnahmte bei dem Meifter 600 Mart, da es fich augeblich um Jalichgeid handeln follte!

Die Baderei follte gerade fury nach 7 Uhr geichloffen merben, als ein Mann in mittleren Sahren bas Gofchaft betrat und ben Inhaber zu fprechen verlangte. 216 biefer tam, legitimierte fich ber Mann mit einem Ausweis als "Ariminaltommiffar Werner" und bedeutete dem Badermeifter, bog er ibn gang pertraulich fprechen muffe. Es feien namlich in letter Beit Angeigen eingelaufen, aus denen hervorgebe, daß der Barter Galichgeib ausgebe. Der Meifter bolte fein ganges Bargeid in Sobe von 600 Mart berbei. Der "Ariminaltonimiffar" nahm einige Scheine in die Hand, hob fie gegen das Licht und betrachtete fie forgiältig mit zusammengetniffenen Mugen. Schliehlich zudte ber "Kommiffor" Die Schulter und bedeutete bem Badermeifter, bag er leiber bas Beib beichlagnahmen muffe. Er tonne bier im Moment nicht feitstellen, welche Scheine echt und welche falfch feien. Er ftellte alfa bem völlig überrafdien Badermeifter eine anittung aus, nahm bie

Irrweg der Demofraten.

Der Rubbandel in Burttemberg.

Das "Berliner Tageblatt" wendet sich in seiner heutigen Ausgabe unter der lleberschrift "Die Staatspartei auf Irrewegen" scharf gegen die Haltung der württembergischen Demokraten, die im Begriff stehen, den Nationalsozialisten Helsersdienste zu leisten und sich an einer von ihnen zu bildenden Regierung zu beteiligen. Das "Tageblatt" schreibt dazu:

"Rögen die Berhältnisse in Württemberg noch so besonders gelagert sein und noch so sehr von denen im Reiche adweichen, die Beteiligung der Staatspartet an einer nationals azialistischen Regierung — noch dazu die ausschlage gedende Beteiligung, durch die diese Regierung überhaupt erk zustande kommen kann — ist ein verhängnis voller Schritt, der durch nichts zu rechtsertigen und zu entschuldigen ist. Bielleicht darf man auch seht, soweit die Dinge auch schon gediehen sein mögen, erwarten, daß das letzte Janoch nicht gesprochen ist."

Inzwischen hat die Leitung der Demokratischen Partet in Württemberg zu den in letzter Zeit geführten Berhandlungen eine offizielle Erktärung herausgegeben, in der es heißt, daß die Berhandlungen sich disher lediglich zu einer Anertennung des auf parlamentarischer lledung beruhenden Anspruch zu die der ftärklen Landtagsfraktion auf das Landtags-präsid um geführt hatten. Die weitergehenden Besprechungen über die Regierungsbildung seien inzwischen nicht fortgeführt worden. Dazu bemerkt wiederum das "Tageblatt": "Mit dieser Erklärung wird von dem, worum es sich wirklich handelt, nichts entkräftet. Rur die Tatsäche, daß verhandelt wurde, wird bestätigt, und die Anerkennung des nationalsozialistischen Anspruchs auf das Landtagspräsidium zugegeben. Ueber alles andere wird sorgiam geschen die der alles andere wird sorgiam geschen. und unausgesprochen bleibt vor allem das ein gungssose, und unausgesprochen bleibt vor allem das ein gungssose, dein deutige Rein, das allein die ungeblich "sowohl ungenauen wie auch unrüchtigen" Mitteilungen, die im Reiche über die Pläne verbreitet sein sollen, hätte widerlegen können."

Bugunglud in Bahern. 40 Perfonen bei Reichenhall leicht verlett.

Münden, 6. Mai.

Um gestrigen himmelsahrtstage, um 8,25 Uhr vormittags, suhr der von Berchtesgaden kommende Personen zug 872, der im Bahnhof Kirch berg bei Reichenhall halten sollte, insolge Nichtumskellens der Einsuhrweiche auf den im Bahnhof stehenden zweiten Teil eines Sonderzuges des Eisen bahn sportvereines Rosenheim aus. Der Padwagen und ein Personenwagen des Personenzuges sowie ein Personenwagen des Sonderzuges entgleisten, die beiden Cokomotiven und drei Personenwagen wurden beschädigt. Etwa vierzig Reisende des Sonderzuges wurden durch Pressungen und Quetschungen leicht verleht.

Die rasch erschienene Sanitätstolonne von Bad Reichenhall versorgte die Verletzten, die sämtlich ihre Reise fortsetzen fommen. Reisende des Personenzuges wurden nicht verletz. Der Versonenverkehr wurde zunächst durch Umsteigen sowie durch Vositrastwagen aufrechterhalten. Um 11.30 Uhr-waren die Einhebungsardeiten beendet und die Strede wieder sahrbar gemacht. Jur Leitung der Arbeiten und zur Untersuchung hatten sich der Borstand des Betriebsamtes Salzburg und der Betriebsleiter der Reichsbahndirektion Ründen baldmöglichst zur Unfallstelle begeben.

Nazi als Landfriedensbrecher

Brutaler Meberfall auf friedliche Bevöllerung

Es vergeht kein Tag, an dem nicht an irgendeiner Stelle in Deutschland die Nationalsozialisten als Störer von Ruhe und Frieden, als Zerstörer von Menschenleben und Eigentum auftreten. Selbst ein religiöser Zeiertag wie der Himmelsahristag ist ihnen gut genug, wie es jeht in Oderberg in der Mark geschehen ist, als Ruhestörer und Landfriedensbrecher auszutreten und eine friedliche Bevölkerung aus höchste zu erregen. Wir legen größten Wert daraus, daß der hetr Oberstaalsanwalt hart aus Prenzlau, der die Untersuchung selber in die Hand genommen hat, auf diese

Dinge besonders achtet. Eine Angahl Barteigenoffen fowie Angehörige ber Gifernen Front und bes Reichsbanners fagen am himmelfahrtstag in bem befannten Oberberger Barteilotal von 3immermann in aller Rube beim Kartenipiel. Much bas freundliche Städtchen Oberberg felbit lag in tiefftem Feberlagsfrieden. Blöglich murbe bie Feiertageruhe fah geftort burch bas Ericheinen von 70 farmenben Rationalfogialiften, die mit zwei Laftfraftmagen aus Berlin gefommen maren, und, mie bereits ermittelt merben tonnie, aus ber Begend des Salleichen Tores und aus Baum. ichulen meg ftammten. Db und mober fie bie poligeiliche Erlaubnis hatten, mit Laftfraftmagen über Land gu fahren, fteht noch nicht fest. 3hre erfte Beichaftigung in Dberberg bestand barin, Steine gegen bas Botal von Bimmer mann und in die Fenfter gu merfen. Mis fich unfere Parteigenoffen und Befinnungsfreunde gur Wehr fetten, murben bie Ragis pollends wild und begannen das Lotal zu bemolieren. Wenn es alfo in bem Bericht, den Bolffs Telegraphen Bur o verbreitet, beiftt: "Einige der Teilnehmer des Musfluges betrafen mabrend eines Spagierganges burch die Stadt bas Gewerticaftsbaus und tamen mit bort anwesenben politischen Gegnern in Streit", fo ft immt bas nicht, benn die Ragis traten feinesmegs als harmfofe Spazierganger, fondern von vornherein als Brovotateure auf. Und wenn BIB. weiterhin fcreibt: "Mis die nationalfogialiften mit ihren Lafitraftmagen abfahren wollten, murbe fie von politischen Begnern baran gehindert. Darquifin iprangen bie Rationalfogialiften von ihren Bagen, und es entipann fich eine neue Schlägerei, bei ber es wieber Berlepte fo ftimmt auch das in diefer Form nicht. Die angebliche Berhinderung" beftond darin, daß nicht nur die "politischen Begner", sonbern die aufs höchtte erregte Beoplterung mit vollem Recht verlangten, daß die Ragiftrolde por ber Abfahrt auf Baffen unterfucht murben. Beiber tonnten bie beiben Stadtpolizeibeamten gegen die Uebermacht ber Raziftrolche nichts ausrichten. Erft bie telephoniich berbeigerufene Chers. malber und Freienmalber Boliget fonnte meitere Musfcreitungen verhindern. Mile Berliner Rationalfogia. liften murben in Shuthaft genommen. Etwa gebn gum Teil fchwer Berlette murben in bas Oberberger Krantenhaus geicafft. Der Brengianer Oberftaatsanmalt hart, ber baffir befannt ift, daß er bas Reichsbanner besonders ichorf aufs Rorn nimmt, bot que bier die Unterfuchung aufgenommen. Die ichwere Schuld ber Ragi-Landfriedensbrecher fteht allerdings für die gefamte friedliebenbe Oberberger Bevölferung heute icon feft.

Das Theater dem Volke!

Riefenkundgebung für die Erhaltung des Theaters.

Am Donnerstag sand im Riesenraum des Großen Schauspiels hauses eine machtvolle Kundgebung statt, um für die bedingungslose Erhaltung des gesährdeten Kulturt ib eaters einzutreten, um alse dahingehenden Forderungen mit größtem Ernst und schärstem Nachdrud anzumelden; um es endlich einmal ganz klar und deutlich zu machen, daß es sich dier keineswegs um theoretische Idaele einzelner, sondern um unseugdare praktische Bedürsnisse unibersehder großer Rallen handelt.

praktische Bedürsnisse unübersehbar großer Massen handelt.

Tausende Anmesende vertraten Hunderttausende und Millionen solcher, die mit ihnen eins sind in der hier seierlich ausgesprochenen Ueberzeugung: Kunst wäre nichts weniger als Lugus, den man in schlechten Zeiten irgendwie zu entbehren vermag — unbedingte Lebensnotwendigkeit vielmehr, desto unentbehrlicher, se schwerer und aufreidender der Kamps ist um die nackte Existenz. Wer (wie seder Sozialist) nicht individualistisch denkt, wer sür gerechte und gleichmäßige Bestriedigung materieller wie gestisger Bedürsnisse aller eintritt und für den Zusammenschluß zu fruchtbringender Gemeinschaft — dem ist die Kultur keine verschönende und entbehrliche Zutat,

ber Rern vielmehr in ber Schale ber Zivilifation. hier ging es um Erhaltung eines wichtigen und notwendigen Bestandteils unserer Ruftur, um die ber vielleicht ursprunglichften Runft: ber bes Theaters. Gine Reihe namhafter Berbanbe ber Allgemeine Deutsche Gemertichaftsbund, ber Allgemeine Freie Ungeftelltenbund, ber Allgemeine Deutsche Beamtenbund, ber Berband ber Deutschen Boltebuhnenvereine, Die Genoffenschaft Deutscher Bifnenangehöriger, ber Deutsche Musikerverband, ber Deutsche Chorfangerverband und Tangerbund, ber Deutsche Arbeiterfangerbund, ber Sozialiftische Rulturbund mit ben ihm angeschloffenen Rulturorganisationen - hatte die imposante Rundgebung veranftaltet, Die Ballauer, ber Prafibent ber Buhnengenoffenichaft, als Hilferuf in letier Stunde por brobender Kulturfataftrophe, por dem unmittelbar bevorstehenden Jufammenbruch bes beutschen Theaterwesens begründete; als Silferus, den pornehmlich ber Staat zu hören und zu erhoren hatte, ber Staat, ber fich feinen Pflichten bem aus Sof- und Gefchaftstheater entftandenen Bolts- und Rulturtheater gegenüber teineswegs entziehen durfe.

Die solgenden Ansprachen beschäftigten fich immer wieder mit der kulturellen Mission, der Lebensnotwendigkeit und hilfs-



Wissell bei der Ansprache

bedürftigleit des Theaters. An Stelle des verhinderten Kultusministers Brimme sprach Reichsminister a. D. Wissell über "Theater und Staat". Aur die Gleichstellung aller ist das sichere Fundament des Bolfsstaates, nur der Staat wird sicher sein, der sich auf eine kultusell zu immengeschweißte Gemeinschaft singen kann — hier hat das Theater eine

im höchsten Sinne gesellichaftliche Mufgabe,

an der der Staat (der ja auch seine Schulen nicht der Krise opsern dars, will er nicht selbst zugrunde gehen) entscheidend interessiert ist. Darum — so schlof der Redner — tue er mit der Erhaltung des Theaters einsach seine Pflichts

Oberburgermeister Bemer (Allona) sprach fiber "Theater und Stadte". Er ging auf viele Einzelfragen ein, erörtette die Ausgabenbeichränkungen, zweilmäßige Sparmahnahmen, Stellung und Ausgabe ber zeitgenössischen Produktion, vertrat die Forderung nach denkbar gröhter Einsachheit und volkstümlicher Holtung.

Brodbed, der Geschäftsführer der Bolfsbühnenvereine, forderte klare, entschiedene und tonsequente Halung aller Stadt- und Kommunalpolititer, die nicht wüßten, was sie tun, wenn sie die soziale Funktion des Bolfstheaters unterschäßen, wenn sie eine Linie pretsgaben, auf die sie mit großen Berlusten später doch wieder zurückstennen nichten.

D. Stetter endlich iprach im Ramen aller Theaterbefucher.

Als unumgänglich notwendige Forderungen murde folgendes formuliert, von Ballauer verlesen und von allen Auwesenden begeiftert gutgeheißen:

Das Theater bebarf

1. außerster Sorgfalt und Gemiffenhaftigfeit in der Birtichafts-

2. einer auf den Erfordernissen der Bedarfsdedung aufgebauten Planarbeit unter staatlicher Kontrolle und Hinzuziehung der an der Theaterwirtschaft beteiligten Organisationen,

3. instematischer Publikumswerbung, 4. der Jörderung und des rationellen Einsahes der kulturellen Besucherorganisationen,

5. ftrengfter Jührerauslefe,

6. der Sicherung angemeisener Lebensbedingungen und gefunder, tariflich geregetter Arbeitsverhältniffe für die Angestellten und Arbeiter des Theaters,

7. der Jiglerung und fanfriftigen Sicherung mindeftens der tommunalen und flaatlichen Minimalzufchuffe.

8. der Bereitstellung und planmäßigen Zuleilung von ausreichenden Staals- und Reichszuschüffen.

Die vom Rund unt ibertragene Kurdgebung war seierlich umrahmt: sie vegann mit der Oberon-Duvertüre und ichloß mit der (von Großmann prächtig gesungenen) Ansigrache des Hans Sachs sowie dem Weistersinger-Kinale (Orchester und Chöre beider Opeandaufer unter Lea Flech). Gorber las Mired Beierle Schillers bekannte Arbeit über die "Schaudühre als moralische Anstalt" — fluge Gedansten eines großen, die Geschichte soweren übertchauenden Getige, die für uns heute so vorbildlich sind wie einst vor eineinhald Jahrs hunderten; Gedanken, die das Theater rehabilisieren, rechtsetigen und sotzen: nicht nur als "künstliche Welt", sondern als edessie Unterhaltung; die Berstand und Herz vereint, als unersessischen Spiegel der Wahrheit, als unübertressisches Mittel endlich, zu unsselbst zu kommen und — was gabe es Wichtigeres — den "Mensichen" zu erkennen.

Das merktätige Bolk der deutichen Republik mill mehr und tieferes als "Brot und Spiele", es fordert mit dem Materiellen Geistiges zugleich, es verlangt — allen schwerhörigen Finanzeministern sei es gesagt, sie mögen sich danach richten, ehe es zu spät ist — Arbeit, Freiheit und Kunst! Darum nochmals, und noch lange nicht zum lettenmal: erhaltet und rettet das Theater

bem Bolte!

Areugers Geheimagenten

Die Liffe im Befig der Doligei

Stocholm. 6. Mai.

In der Kreuger-Angelegenheit dürften laut "Tagens Rhheter" weitere Berhaftungen erfolgen. Die Untersuchung der Polizei ist in eine neue Phase eingetreten, wobei es sich um einen ganz anderen Personentreis handelt als disher. Das Stockholmer Telegraphenamt ist von der Untersuchungskommission aufgesordert worden, ihr alle Kopien von Telegrammen herauszugeben, die von Ivar Kreuger der Firma Kreuger u. Toll und der Jündholzgesellschaft gesandt worden sind. Man hofft, dadurch die schon bei der Polizei besindlichen Listen ber Kreuger-Agenten ergänzen zu können und auch die Geldsimmen sestzustellen, die durch die Hande dieser Hintermänner gestossen sind. Gegen sede Person, der Geschwidrigkeiten nachgewiesen werden, wird Anklage erhoben werden, gleichvies, ob es sich um Schweden oder Aus-Länder handelt.

Der erfte dreibandige Polizeibericht.

Stodholm, 6. Mai.

Der erste Bericht der Kriminalpolizei in der Kreuger-Angelegenheit, der nicht weniger els drei Bände umfaht, wirst ein großes Licht auf die Kreugerichen Methoden, die bei dem verwickelten Gesellichaftensstem zur Anwendung kamen, das Kreuger während der letten Jahre ausgebaut hatte. Aus dem Bericht geht hervor, wie Kreuger alle Mittel benutte, die ihm die Gesetzebung in den verschiedenen Ländern dot, und wie er sich die Dienstbereitschaft salt aller Personen zu sichern wufte, die von ihm abhängig waren oder die er in Situationen gesührt hatte, aus denen es tein Zurück mehr gab.

Junächst werden in dem Bericht die gefälschten polnischen und spanischen Zündholzmonopolabtommen wiedergegeben. Die Ariminalpolizet hat beim schwedischen Zuhenministerium ersahren, daß die sogenannten "Abkonmen" mit Bolen dort unbekannt seien. Die schwedische Gesandtschaft in Madrid hat, wie weiter aus dem Bericht hernorgeht, auf Unfrage mitgeteilt,

daß ein Abtommen mit Spanien nie bestanden habe. Der perhaftete Revisor Wendler erklärt, daß eine Revision bei der holländischen Kreuger u. Toll A. B. nie porgenommen worden sei. Schon 1925 begann Kreuger mit der Taktit der Stühungskäuse. Bon den Borstandsmitgliedern der Kreuger u. Toll A. B. wurden Lindberg-Juhlin-Dannseldt und Wagnussen vernommen. Ueber die Schäben, die der Gesellschaft zugesügt worden seien, erklärten diese, daß die Besiger von Obligationen und die übrigen Gläubiger durch die salschen Blanzen geschädigt worden seien.

UGA. suchen Ganierung.

Das Parlament beharrt auf feinem Plan.

New Jorf, 6. Mai. (Eigenbericht.) Das Reprösentantenhaus lehnte die Regierungsvorsage ab, die 206 Millionen Dollar Ausgaben ersparen soll und bestätigte lediglich 38 Millionen Dollar Abstriche. Abgelehnt wurde serner der von der Regierung angeregte Abdau eines Teils der Ge-

tiger Abzug von Gehaltern über 2500 Dollar monatlich.
Dieser Wideritand gegen die Regierungsvorschläge ist durch Popularitätsrücksichten auf die tommenden Wahlen hervorgerusen, soll aber auch ein Druckmittel zur Durchsehung der Goldborough-Borlage sein, die dos Repräsentantenhaus — wie bereits gemeldet

halter unter 2500 Dollar. Beichloffen murbe ein 11progen .

— gegen den Biderspruch der Regierung angenommen hat.

Dieses Goldborough-Brojett joll inflatorische Maßenahmen zur Senkung der Kauskraft des Dollar berbeisihren; nach der Meinung des Schahamtes dat dieses Gesehmenig Aussicht, in Krast zu treten, da die Finanzkreise schwere Bedenken dagegen hegen. Es wird erflart, daß das Bundesressenamt bereits jeht nach Möglichkeit zur Kreditarleichterung und zur Senkung des Zinssusse beitrage, indem es Schahen werden gestimmen der Regierung kause und dadurch den offenen Gestimarkt entlasse, sowie durch hoch treiben des Kurses dieser Anweisungen die Jinsiäge allmählich herabdrück, daß es aber unt lug wäre, ohne Rücksicht auf die jeweilige Markiage berartige Aktionen durch gesehliche Borschriften zu erzwingen.

Die Schulden des Reiches.

Rreditermachtigungen erhalten nachträglich Gefebesform

Der Reichsrat verabichiedete am Mittmody ben Befegentmurf über Schutbentilgung. Der Berichterftatter, Min. Direftor Dr. Brecht, führte aus, daß bas Gefet eine Reibe von Fragen regelt, die mit bem Schulbenmefen bes Reiches gufammenhangen, Bunachft handelt es fich barum, bag ber im Oftober 1930 mit ber Firma Lee. Siginfon abgeichloffene Dollarfredit im Berte von 530 Millionen Mart, ber bis jum 15. Rovember 1932 gurudgezahlt merben follte, im Benehmen mit ber Glaubigerin um ein Jahr perlangert mirb.

Belter wird in bem Gefeg die Schuldentilgung geregelt Rach bem Befeg von 1930 follten in ben Jahren 1931 bis 1933 jahrlich 420 Millionen in ben Saushalt für Diefen 3med eingestellt werden. Diese Berpflichtung foll auch auf die haushalte non 1934 und 1935 ausgedehnt werben. Bie der Berichterstatter erflärte, fei es zwar in den letten zwei Sahren nicht gelungen, die Tilgung in dem vorgesehenen Mage durchzuführen. Trogdem habe die Einstellung ber Summe eine große Bebeutung, weil bei ber Aufftellung des Haushalts die Ausgaben jo eingerichtet merben, bag die Tilgungssummen geleiftet merben tonnen. Obwohl bie Lander nicht in ber Lage feien, in ihre Ctats eine folche hohe Tilgenfchulbung einzuftellen, hatten bie Ausschüffe mit Rudficht auf bie hohen Gehlbeirage bes Reiches bem Regierungsvorfclag

Endlich regelt bas Befet die Areditermächtigung. Der augere Unlag bafür maren die Bebenten der Reichsichulbenvermaltung, ob die burch Rotverordnung gegebenen Kreditermachtigungen ben Boraussegungen ber Berfaffung entsprechen. Die einzelnen Areditermachtigungen follen baber jest nachträglich in Befegesform gefleidet werden. Es handelt fich um Rreditermächtigungen für die Fehlbeträge ber Jahre 1930 und 1931 und für die schwebende Schuld, die für außerordentliche Ausgaben aufgenommen murbe. Für 1930 handelt es fich um einen Gehlbetrag von 240 Millionen. Der Geblbetrag für 1931 mirb auf 500 Millionen geschätt. Bei ber Arebitermachtigung für ben außerordentlichen Haushalt handelt es fich um 550 Millionen. Singu tommt ber Rrebit für die Bantenfanierung von 400 Mil. lionen, bann eine Rreditermächtigung von 100 Millionen, folange die Beräuferung von Borgugoattien ber Reichsbahn nicht in bem erforberlichen Dage gelingt, ber Arebit ber Aursftugung und endlich ein Betriebsfredit in Sobe von 500 Millionen, ben ber Reichsrat auf 600 Millionen erhöhte.

Der Dank vom Saufe Jordan. Nach 40 jähriger Tätigfeit entlaffen.

Bie uns mitgeteilt wird, hat die Firma Beinrich Jordan in ber Martgrafenstraße gelegentild ihrer Umwandlung "aufgeraumt" und u. a. eine 54jahrige Angestellte, die feit 40 Jahren bei ihr beichäftigt war, entlaffen, Die entlaffenen Angestellten getrauten fich nicht einmal - obwohl fie barauf aufmertfam gemacht murben - bei ihrer betrieblichen Bertretung gegen die Entfaffung Einfpruch ju erheben, fo bog ihnen nicht gu helfen ift.

Weller für Berlin. Meift bewölft, im ganzen milber, etwos Regen. — Jur Deutschland: Allgemein wolfig, vereinzelt etwas Rogen, gunehmende Milberung.

40. 26t. Die Funttionarversammung heute abend fällt aus. Die Funttionare treffen fich Montag, 19 Uhr, bei Förster, Dreibund-

"Bolf und Zeit", unfere illuftrierte Wochenichrift, liegt ber heutigen Boftauflage bei

Das newe Buch

Georg Rendl: Vor den Tenflern"

Rendt mar felbft einer von ben Millionen Arbeitelofen, Die mir in Deutschland haben, und fein neues Buch ift die Geschichte des Rlaus Raab aus dem Moordorfe, der arbeitslos ift, weil die Biegelei ftillgelegt worden ift und bem die Unterftugung entzogen wird, meil er fie im Birtebaus verfoffen haben foll; aber bas haben die Bauern der Umgebung bezahlt, von den Pfennigen feiner Unterftugung hatte er fich nie einen Raufch taufen tonnen, und fo mird er ohne feine Schuld auch noch obdachlos, als lette Zuflucht bleibt ihm die Landstrage, über bie er mit durchlocherten Schuhen und gerriffenen Rleidern tippelt, ein hungernber. Frierenber, ein Bebeiter, ber por den Genftern der Bauern bettelt, ein Fiebernber, bem ber Bergmind ben Tod in die Lungen gefest bat, ein Ginfamer, ben die Rot gerbricht, fo daß er willens ift, für eine marme Suppe zu arbeiten, ein Berrater, ben bie Rollegen mit Steinen bewerfen, weil er aus der Sinnlofigfeit feines Dafeins und der Unbewußtheit feiner Lage ihre jammerlichen Sungerlöhne noch bruden

Diefer Raab aus bem Moore ift ein Abfeitiger, einer von benen, die ihr Elend als Strafe fur irgendeine perfonliche Schuld empfinden, weil fie glaubig find und ben gerechten Gott und ben hunger ihrer Tage nicht in Eintlang bringen tonnen. Rendl gibt mit feinem Raab nicht einen Top, fonbern einen Gingelfall. Denn ber Durchichnittsermerbslofe weiß, marum die Fabriten geichloffen find, warum er ftempeln geben muß, er weiß, was mit biefer Welt tos ist und neben seinem Bunfche nach Arbeit ift in ihm auch noch ber Bille lebendig, die Berhältniffe jo umzugestalten, daß ber Spielraum fur bie Rrifen auf ein Minimum beichrantt wirb. Davon meiß diefer Rlaus Raab nichts. Und die Landftrage gerbricht in ihm auch ben letten Reft von Solibaritätegefühl, weil die Bauern eber etwas geben, wenn einer allein fommt. Go wird er ganglich jurudgebrangt auf ben legten Boften ber Berteibigung. Gein Rorper erfrantt, er bat bie Mundfaule, in feinem Gebien figt das Fieber, er hat frante Bifionen, und in einer Rirche, mo er einfam und frierend übernachtet, predigt er einer imaginaren Gemeinde pon bem neuen Gott ber Arbeit.

Diefer neue Bott ift ber merttatige Menich felbit und ibm gebort die Butunft. Aber das ift biefem Raab nicht rationale Ertenninis, fondern es ift religiofe Schau. Er bleibt Individualift, und er ift bereit, diefe tapitaliftifche Belt gu bejaben, wenn fie ihm wieder Arbeit gibt. Im Fleber ift er durch ben Schleier ber Religion ber Wahrheit nabe getommen, aber jum Schluß ift er eben fo blind wie porber. Er hat nichts gelernt und viel pergeffen. Er ift bas Dufterbeifpiel eines Arbeiters, ber fich feiner Lage innerbalb biefer tapitaliftifchen Gefellichaft nicht bewußt ift, und ber unter ben Berhaltniffen nur paffio leiden tann, ohne die hiftorifche Miffion feiner Rlaffe zu ahnen. S. Pepper.

*) Deutsche Berlags-Unftalt, Stuttgart-Berlir.

Freitag, den 6. Mai 1932

Berlin. 16.19 "Von australischen Hexenmeistern, Davis - Pokalen und vergangenen Tennisschlachten" (F. W. Rahe). 16.35 Kammerorchester-Konzert. 17.35 Jugendstunde. "Vom Hören der Tiere." (Dr. W. Hirsch.) 17.55 Dus neue Buch. 18.05 Teemusik. 18.30 Mitteilungen des Arbeitsamtes. 18.35 Kasimir Edschmid: eigene Prosa. 18.55 "Die Funkstunde teilt mit . ." 19.00 "Stimme zum Tag." 19.10 "Oesterreich als Wirtschafts- und Sozialproblem" (Dr. A. Lauterbach. Wien). 19.30 Zum Zyklus (1789—1815): "Wilhelm von Humboldt und die Berliner Universität" (Min.-Dir. Prof. D. Dr. Richter). 20.00 Aus Berliner Varietés und Kabaretts. 21.90 Tages- und Sportnachrichten. 21.19 "Leutnant Komma." Satirisches Spiel. 22.40 Wetter-, Tages-, Sportnachrichten. 23.00 Veranstaltung 22.40 Wetter-, Tages-, Sportnachrichten. 23.00 Veranstaltung für die Soziale Radiohilfe: Gertrud Eysoldt (Rezitation), Dr. W. Herbert (Klavier), Paula Keller (Violine).

Königswusterhausen. 16.00 Was soll mit der ländlichen Fortbildungsschule werden" (K. Herbst). 16.30 Aus Hamburg: Konzert. 17.30 Erlebnis und Ausdruck (Dr. K. Schulze-Jahde). 18.00 Verschollene deutsche Musik (Arbeitsgemeinschaft Marie-Luise König und H. Schulze-Ritter). 18.30 Wie sucht die Arbeiterschaft die Wirtschaftskrise zu überwinden (Wilhelm Eggert). 18.55 Wetterhericht. 19.00 Aktuelles, 19.15 Wissenschaftlicher Vortrag für Aerzte. 19.35 Der Erwerbslose in der Erwachsenen-Schule (Dr. H. Falkenfeld). 20.00 Aus Leipzig: Aus klassischen Operetten, 21.00 Berliner Programm. Berliner Programm.

Sonnabend, den 7. Mai 1932

Berlin. 16.05 Orchersterkonzert, in einer Pause: 10 Minuten Film. 18.00 Bremen als deutscher Seehafen (Staatsrat Dr. Völders). 18.25 Mitteilungen des Arbeitsamtes. 18.30 Klavier-Vorträge. 18.55 Die Funkstunde teilt mit . . . 19.00 Stimme zum Tag. 19.10 Zehn Minuten Sport (H. Brauch). 19.20 Zum deutschen Muttertag (Dr. R. Knauer). 19.30 Die Erzählung der Woche (Josef Maria Frank). 20.00 Aus München: Eine Stunde Volkskunst. 21.00 Teges- und Sportnachrichten. 21.10 Lustig Blut und leichter Sinn. Eine Revue. 22.15 Wetter-, Tages-, Sportnachrichten. Tanzmusik.

Königswusterhausen. 16.00 Gläubiger- und Schuldnerschutz (Rechtsanwältin Dr. E. Hegemann - Springer). 16.30 Aus Hamburg: Konzert. 17.30 Das wichtigste deutsche Nahrungsmittel (Stadtmedizinalrat Prof. Dr. v. Drigaiski). 17.50 Der deutsche Maler Otto Ubbelohde (Dr. W. Hoffmann-Harnisch). 18.05 Dentsch für Deutsche (Dr. J. Günther). 18.30 Das Volksflugzeug in Sicht (Dipl.-Ing. Soboczik). 18.35 Wetterbericht. 19.00 Englisch für Anfänger (Stud.-Rat W. Obse und Lektor W. Mann). 19.30 Das Rätsel des Leidens (Pfarrer Prätorius). 20.00 Aus Langenberg: Lustiger Abend. 22.00 Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Berliner Programm.

Vollständiges Europa-Programm im "Volksfunk", monatl. 96 Pf. durch alle "Vorwärts"-Boten oder die Postanstalten.

Berantwortl. für die Redaftion: Rich. Bernftein, Berlin; Angeigen: Th. Glode, Berlin. Berling: Bormaris Berlin & m. b. d., Berlin. Drud: Bormaris Buch-druderei und Berlagsanftoli Baul Singer & Co., Berlin &B 68, Lindenftr. b. Sieran 1 Beilage.

PROGRAMM

6. bis 9. Mai

O-TAF

PROGRAMM

6. bis 9. Mai

Potsdamer Straße 38

Gitta entdeckt ihr Herz m Gitta Alpar, Gustav Pröhlich W. 3, 7, 9 Uhr S. 3, 5, 7, 9 Uhr

Odeon, Potsdamer Str. 75 Der Sieger mit Hans Albern, Käthe von Nagy

W. 5, 7, 9 Uhr S. 8, 5, 7, 9 Uhr

Turmstraße 12 Gitta entdeckt ihr Herz mi Gitta Alpar, Gustav Fröhlich

Alexanderstraße 39-40

Den gangen Tag goodings

Westen

Primus-Palast

Potsdamer Str 19 Ecke Margaretenstr. Uraufführung! Ein süttes Geheim-nis mit Hanst Nie-e, Else Elster, Grit Haid, H. Hardt, P. Heidemann, Andre Mattoni

W. 5.15, 7.15, 9.15 Uhr. S. ab 3.15 Uhr Unter den Linden

Die Kamera

Linden 14 Alhambra Täglich 3, 5, 7, 9 Uhr Monte Carlo mit Jeanette Mac-donald – Ein Staatskerl mit Ralmond Griffith

Friedrichstadt

Franziskaner a Uhr worm Georgenstraße Ecke Friedrichstraße 9, 12 3, 6, 9 Uhr:

Zwei in elnem Aute Magda Schneider Karl Ludwig Dieht, Rich, Romanowsay, E. Verobes

10.30, 1.30 4.30, 7.30, 10.30 Uhr Der Gebeimagent Harry Piel. Maria Solveg, Eduard v. Winterstein u.a. Moabit

Wochent, ab 6 Uhr Sountage ab 5 Uhr Artushof

Zwei in einem Auto mit Magda Schneider. – Vergessen Sie nicht... – Tonbeiprogr. – Neue Tonwoche

Charlottenburg

Germania-Palast Nah 3 1 Die fünf verfluchten Gentle-men mit Camilla Horn - Dick und Dof hinter Schloß und Riegel

Kant-Lichtspiele

Ein Lied, ein Kub, ein Mädel mit Martha Eggerth, Gustav Frählich, - Jugenfliche Zatritt

Raspusin mit Conrad Veldt. – Ber Peldherrnhüget mit Elga Schlüter-Theater Beginn: Brink. Sig ab a Uhr Schlüterstr 17. Sonning 3 Uhr Peter Vob. der Millionendieb mit Willy Forst, - Beiprogr. -Tenwoche

Wilmersdorf

Wochent. 7, 04 U. Seant. 5, 7, 94 U. Kalseralice, Ecke Berliner Straffe

Melodie der Liebe mit Rieb. Tauber, Lien Deyers, Petra Fukel, Szöke Szakall, Alice Treff. – Jucendliche hahen Zufritt

Schöneberg

Haspistr 30 - Variete, Toufilm Rango, ein alemranbender Spiel-film – Ein Grab am Nordpel. – Buhne: Fop und Kid, Camedy Akt. – Japendliche haben Zufritt

Titania Schöneberg

Hauptstr 49 W 5 7 9 Uhr 5 3, 5, 7, 9 Uhr Gitta entdeck, thr Herz mit Gitta Alpar, Gusta- Fröhlich. - Tonbelprogr, Jacobil Zufritt

Friedenau

Kronen-Lichtspiele

Der Draufgänger mit Hans Albers. – Gutes Beipregramm

Zehlendorf-Mitte

Beginn tagt 5, 7, 9 Chr Stg 3 Uhr Jugendvorstell Zeli Unter falseher Plagge mit G. Pröhlich, Charl, Susa. - Beipr.

Steglitz

Titania-Palast Gitta entdeckt thr Herz mit Gitta Alpar, Gustay Fröhlich, L. Steckel, Blandine Ebinger. Tonfilm-Belpr.. – Jødi, Zuritt

Mariendorf

Ma-Li Mariendorfer W. 7, 8.30, Tonlichtspiele So, ab 5 U.

Tonfilme: Einmal mocht' ich keine Sorgen haben mit Max Hansen. – Mitternachtsliebe Luisen-Theater W. ab 6:30 Stgs. ab 3

Kurfürst W 7, 0 Uhr Stg. 5, 7, 9 Uhr Sonntag 3 Uhr: Jugendvorstellung Dorfstraße 22 Ecke Beriiner Straße Es war einmal ein Walzer Martha Eggerth - Tonbe gerth - Tonbelpr the haben Zufriji

Neuköiin

Mercedes-Palast Walls 9 1

Die Wasserteufel von Hieffau.

– Mädehen zum Heiraten mit Renate Müller, Herm. Thimig. Farbenlichtbilder-Vortrag Mann u Weib in Afrika (Vortr. E. II

Primus-Palast W 6 30. 9 U. Elinmal mücht ich keine Sor-gen baben mit Max Hansen. Urs. Grabley. – Sorgeant X mit Iwan Mesjukin

südwesten

Film-Palast Kammersäle Teltower Str 1 W abble. So abilig U Gitta entdeckt ihr Herz. mil Gitta Alpar, Gustav Fröhlich. — Tenbeiprogramm Südosten

Deutsch-Amerik. Theater ,, Elysium " Prenglauer Milee 16

Köpenicker Str. 68. Beginn 4.50 Uhr Der Frauendiplomat mit M Hansen, Martha Eggerth, Gr. Tonbelprogramm

Filmeck Am Garlitzer Bahnhot W. ab 616, Stgs. ab 3

Pünf von der Jazzband Jenny Jugo.

Meine Kinder, mein Glück, Bühnenschau

Mädehen zum Heiraten

Renate Müller, Hermann Thimig. Abentoner-Tonfilm Das Ende von Maradu

Die Führ von der Jazzband Stella-Palast W. ab 6.20 Uhr mit Jenny Jugo. — Toubelpr. Köpenicker Straffe 12-14 Jugendliche haben Zutrill

Es war elumal ein Walzer Martha Eggerth.

Willy Rosen Jugendliche haben Zutritt

Treptow

Treptow-Sternwarte

Sennab. 4, 8, Sonnt, 4, 6, 8 Uhr: Die Welt von oben in film von deutscher Luftfahrt

Baumschulenweg

Lichtspielhaus W & W Kosmos-Lichtspiele Tonwoche Baumschulenstr 78

Gitta entdeckt the Herz m Gitta Alpar, Gustav Fröhlich. - Gr. Belprogramm

Nordosten

Wocht, ab 5 Uhr. Sonnt, ah 3 Uhr. Gitta enideckt ihr Herz mit Gitta Alpar, Gustav Problich.

- Bahnenschau: Wilh, Bendow

Flora-Lichtspiele Landsberder Wocht, ab 5.45, Sonnt ab 3 Uhr Mädehen zum Heiraten mit Renate Müller. – Das Ende Renate Mül

Königstadt-Palast Steat

Schönhauser Allee 10

Zwel in einem Auto (lieis: Gläck) mit Magda Schneider. — Tonbeipr. — Tonwoche

Osten Germania-Palast

Frankfurter Alice 314 Woch, ab 6.30 Uhr, Sount ab 3 Uhr Mädehen zum Heiraten

Renate Mülter, Hermann Thimig. Gastspiel des beliebten Schlags kumponisten Willy Rosen

"Text und Musik von mir" Luna-Palast Gr Frankfurter Str 121 Fonwoche

Schwarzer Adler Zwei Herzen und ein Schlag mit L. Harvey – Tonbelprogr. – Lust. Bühnenschau

Viktoria-Theater Noch ab 3 U Frankfurier Allee 4s

Der Frauendiplomat mit Max Hansen. – Wie die Alten sungen... Neu-Lichtenberg

ckstr. 70. Anny Ondra, Raigh Roberts.

— Tenbeigr. — Tenwoche

Großtenfilm: Gitta entdeckt ihr
Herz mit Gitta Alpar, Gustav
Fröhlich. — Tenbeigrogt.

Friedrichsfelde

Kino Busch Frt., Sbd., Stg. ab 5, Alt-Friedrichsfelde 3 Tonwoche

Der Sieger mit Hans Albers, Käthe v. Nagy. - Touksbarett 6,

Norden

Alhambra Mallerstraße 136, Ecke Sentraße W. 5, 7, 9 Uhr. Sonnt. ab 2.50 Uhr

2 Groftorfilme: Das blaue Licht mit Leni Riefenstah. — Ein-mal möcht ich keine Sorgen haben mit M. Hansen, Jgdl Zutr.

Pharus-Lichtspiele

Müllerstr. 142 Täglich 5, 7, 9 U. 2 Großtenfilme: Gitta entdeckt ihr Herz mit Gitt- Alpar. — Die 5 verfluchten Gentlemen mit Camilla Hern

Reinickendorf-Ost

Beba-Lichtspiele

Residenzstr 124 W 6.45 n 8.45 Uhr Sig 5, 7, 9 Uhr 3 Uhr: Jugendworst. Der Gehelmagent mit Harry Piel, Maria Solveg - Gr. Beipr,

Pankow

Einmal mächt ich keine Sorgen haben mit Max Hansen.
Bühne: Gritspiel Bevor Hallo
1932, 30 Personen

Palast-Theater Wocht, 7, 9,
Breite Str. 210.

Das blaue Licht mit Leni Rie-

Das blaue Licht m. Leni Rie-fenstabi. - Casanova wider Willien.

regel

Filmpalast Tegel Bahnbot Washest 6 Sprot 115 D

onntags 2 Uhr: Journdvorstellung Das blave Licht mit Li Riefenstabl, M. Wiemann, Gr. Tombelprogr.

Hennigsdorf

Filmpalast Star W 6, 8 30 Uhr Berliner Str 50

Alenderung der Unfallverficherung.

Unternehmer gegen Beteiligung ber Arbeiter.

Die Berufegenoffenichaften in Sachfen haben in Berbindung mit dem Candesausichuf fachfifcher Arbeitgeberverbande bem Reichearbeiteminifter eine Entichliegung übermittelt, in der fie ihre Bebenten gegen die geplante Genberung der Unfallverficherung außern, beren Bermaltung aus chlieflich in ben Sanden ber Unternehmer

Die Berren in Gadien meinen, es liege feine Beranlaffung por. "auf dem Wege einer Rotverordnung eine Teilreform gerade bei ber beftbewöhrten Unjallverhütung überfturgt vorzunehmen Die perbachtige Gile laffe bie Abficht erfennen, ben Arbeitgebern die Möglichteit bes Biberftandes ju nehmen, fie laffe aber auch den begründeten Berdacht (!) auftauchen, daß hier wieder einmal Gewertichaften gegebene politifd tedingte Berfprechen auf Roften der Urbeitgeber eingelöft werden follen.

Die feitherige Regelung babe ben Berficherten genugend Recht ber Einwirfung auf die Geftaltung ber Unfallverhütung gegeben Die bom Reichsarbeitsminifterium beabsichtigten Dagnahmen führten lediglich zu einer Bermehrung der Bermaltung und damit felbittätig gu einer Steigerung ber Bermaltungefoften in ben Berufegenoffenichaften'

Saben Die Gerrichaften berart begrundeten Unlag gu ber Befürchtung, Arbeitnehmervertreter tonnten ihnen in die Rarten feben bei ihrem Unfallverficherungsbetrieb?

Gewerfichaften und Ragis.

Abwehrausichuß der Chriftlich-Evangelifchen.

Führende evangelische Mitglieder der driftlichen Gewertschaften befaßten fich am 3. Dai mit ber politischen Lage, wie fie burch ben Musfall ber preugifchen gandtagsmahl für ben evangelischen Teil ber driftlich-nationalen Arbeitnehmerbewegung entftanben ift. Einmütig maren bie verschiedenen Bartelen angehörenden Arbeiterführer ber Anficht, daß die fozialrealtionaren Strömungen im Nationalfozialismus und feine Jeindichaft gegen jede wirklich felbitandige Gewertschaftsbewegung die icariffe Musmertsamteit und Abwehr

Es murbe ein Musichuß eingefest, ber einen geichloffenen politifchen Einfag ber evangelifchen Arbeiterichaft für Die Durchfegung dyriftlichfozialer Grundfage in ber prattifchen Bolitit anbahnen foll. Er wird binnen furgem die Ergebniffe feiner Arbeit in einem Mufruf an die evangelifche Urbeiterichaft befannt geben.

Dem Musichuf gehören u. a. Behrens und Baltrufch an.

Berpflichtung zu Schadenerfaß.

Bei Gdadigung durch übermäßige Musbeutung.

hat der Arbeitnehmer Unfpruch auf Schadenerfag, menn er burd, übermäßige Musbeutung gu Schaben getommen ift? Dit Diefer Frage hatte fich bas Reichgarbeitsgericht am 4. April gu beichäftigen.

Bei einer Parfumerleffrma in Berfin - beren Ramen fehlt in dem uns vorliegenden Bericht - mar ber Rlager als Angestells ter und Bertreter beichäftigt. Die Bertreter murben von der Firma nach Strich und Gaben ausgenügt und hatten nur geringen Ber-Dienit.

2m 31. Oftober fündigte die Beflogte bem Rloger bas Arbeitsverhaltnis. Gegen biefe Rundigung erhob der Rlager Einfpruch. Bleichzeitig flagte er auf Teft ftellung, bag bie Betlagte perpflichtet fei, ihm allen Schaden gu erfegen, ber baraus entftanben fei, daß er fich ein Bruchleiden zugezogen hat. Die Krantheit habe er fid nur durch das Tragen der ichweren Roffer und durch die übermäßige Musbeutung von der Firma jugezogen. Die beflagte Firma lebut Die Schabenerfaganipruche Des Rlagers ab und erflart, daß die anderen Arbeitnehmer dieselben ichweren Arbeiten verrichten mußten und auch nicht babei frant wurden. Das 21 rbeit se gecicht hat ben Rlageanipruch abgemiejen.

Muf die Berufung bes Alagers hat das Landesarbeits gericht Berlin bie Betlagte verurteilt, bem Rlager die Salite des Schadens ju erfeben, der ihm baraus entftanden ift. bag er infolge des Tragens der ichweren Koffer an einem Bruchleiden erfrantte. Durch die überanftrengende Tätigfeit habe fich ber Rloger ein Leiben zugezogen, fur bas bie Betlagte gu haften

Die gegen bas Urtell von der Bellagten eingelegte Revifion murde vom Reichearbeitsgericht als völlig unbegründet verworfen. Das Bericht ichloft fich ber porinftanglichen Entichelbung an und legte ber Beflagten die Roften des Rechtsftreits auf. (RIG. 9/32.)

Gtillegungen im Barg.

Goslar, 6. Mai.

Das Suttenmert Dfer und bas biefige Rammels. berger Bergmert follen auf Befchluß ber Breugag ftillgelegt merben. Die porbandenen Beftanbe an Material follen aufgegrbeitet merden, fo daß bei der Stillegung eine plogliche Arbeitseinftellung nicht erfolgen wirb.

Die Rammelsberg-Grube beschäftigt gur Beit etma 260 Mrbeiter und Angestellte. Falls bas Bergwert jum Erliegen fommt, murbe dies nach einiger Beit Die Stillegung auch ber Rupfer. butte in Ofer und der Bleibutte in herzog. Julius. Sutte bedeuten. Diefe Berte haben gufammen etwa 1000 bis 1200 Befchäftigte. Grube und Sutten geboren zu ben Unterharger Berg. und Suttenmerten, an benen die Breufag und ber braunfcmetgifche Staat beteiligt find.

Chenfo ift für bas Bergmert Boblfahrt bes Ergberg. wertes Bab Grund Stillegung jum 30. Juni beantragt.

Dit ber Stillegung mirb die gefamte Belegichaft, beftebend aus acht Engeftellten und 260 Mrbeitern, entlaffen. Die Betriebsanlagen follen jedoch unterhalten merden, fo bag fpater bie Bieberaufnahme bes Betriebs möglich ift.

Bergarbeiterteilffreif in England.

Bon den Belegichaiten ber Roblenbergwerte in ber englischen Grafichaft Gifefbire befinden fich 5000 Bergarbeiter im Streit. Im Donnerstag ichloffen fich weitere 500 Mann

PD. 44. Apteilung Am 3. Mar ift unfer fangiabrige

Fritz Meersbach

Orantenftraße 199 verftorben

der Abteilungsvorftand.

Frühjahrsmäntel "Kostume

Maßanfertigung

spez. für starke Damen! Paul Linck

Damenmäntel - Fabrik, und Hdig Keukölle, Reuterstr. 63, a. f. fisher-Friedrichte.

Buttergroßhandlung

Filialen inallen Stadtteilen

Parteigenossen finden vorhanden. Pension 3,50 täglich, keine Nebenkosten Albert Karges, Luft-kurors Harriebausen (Harz).

Genoffen, tommt an ben Rhein! **Pension Basquit**

Bacharach a. Rh., Auf ber Mauer Bange Peni. 4,50 M. Bab im Daufe 3im. m. Frühft. 2,25 M. Rheinterroffe



(Sachs, Schweiz) Schö

KLEINE ANZEIGEN

Bilbicone

Detrenging 0, - bis 830, - bis 15, - bis 850, - bis 850, - bis 15, - bis 15,

Kaufgesuche

Verkäule

Kieldungsstücka. Wasche usw.

Beibbaus Lowidi

Platinebidlle Quedfifter Binn-metalle. Silben ausüge. Utber Paleioto jebe Hi gur vollend ver kauft enorm billi Leidhaus Arlebtin traße I. Skin Lombatdware.

model

Reflameangebot.

verschiedenes

Bontebaus



MSCP Preis

für diesen famosen Sport-Anzug

aus reiner Wolle, in einem sehr schmissigen Muster, elegant auf Lüster verarbeitet -

mit 2 Hosen!

einer tiptop geschnittenen Knickerbocker: Hose wood einer gutsitzenden lan: gen Hose.

Oranienstr.40

Am Graniunglatz

pun

Chausseestr. 113 Königstraße 33 Beim Stettiner Sannhot Am Sahnh Alexanderplata

Besuch in Husum Ein Städtebild - Von Erich Hübner

Storms graue Stadt . . .

Die nordfriefische Ruftenlandicaft mit ihren weiten, fruchtbaren Marichen und ber rubelofen Gee im ftetigen Bechiel ber Begeiten hat für ben Fremden bejonderen Reig. Theodor Storms Beimat, feiner Baterfindt Sufum, ber "grauen Stadt am Deer", wie er fie felbft einmal genannt bat, galt baber mein Befuch. Die ernste, wehmitige Stimmung, bie uns aus pielen Berten bes Dichters entgegenklingt, spiegelt so recht bas herbe Wejen biefer Landichaft und die Ginjamteit, Die der empfindet, ber an ber Grenze von Baffer und Land im braufenden Binbe fieht und bem Schrei ber auf- und niedergleitenden Moven laufcht. Storm liebte seine heimat leidenschaftlich. In husum wurde er geboren, bier ließ er sich auch als junger Rechtsanwalt nieder und bekleibete in fpaieren Jahren die Burbe eines Amtsrichters. Alls er bei ber Befegung Schleswig-Solfteins burch die Danen mutig gegen bie Frembherrichaft in Bact und Schrift auftrat, mußte er bie Stadt verlaffen. Die Tremung ift ihm ichwer geworden, niemals hat er fich bamit abfinden tonnen und an feinem anderen Orie bat er fich richtig mohlgefühlt. Dit um fo ftarterer Beimatliebe fehrte er bann nach jahrelanger Abmefenheit in feine Baterftadt gurud.

.... im bellen Sonnenichein.

Bang im Banne ber Schilberung, Die uns Storms Gebicht von der "grauen Stadt" gibt, mar meine leberrafchung groß, als fich Sufum mir bei hellem Connenichein im Schmude fleiner, fauberer und freundicher Saufer zeigte und fo gar nichts von ber Bermunichenheit erfennen ließ, Die ich mir im ftillen porgefielt hatte. 201s Rreisftadt mit etwa 13 000 Einmohnern, sugleich Schnellzugftation an ber Strede nach Infel Spit, bat es in vielfacher Begiehung ein burchaus modernes Geficht. Aber auch an alter Bergangenheit fehlt es nicht. Mus Funben ift gu feben, daß hier ichon in ber Steinzeit menschliche Siedlungen geftanben haben. In fpaterer Beit muchjen bie beiden, im 13. Jahrhundert guerft ermahnten Dorfer Ofter - und Befter bu jum gujebende, on fie oft bie burch bie verheerenden Sturmfluten von ihren Infeln und Ruftenftrichen vertriebene Bevölferung aufnahmen. 3m 15. Jahrhundert mit ftabtifchen Brivilegien ausgestattet, entwidelte fich ber jest Sulum genannte Ort megen feiner gunftigen Loge gu einem Sandelsplag von weitreichender Bebeutung. Band. mittichaft, Gemerbe und Sanbel blubten auf und brachten bas am Anfang bes 17. Jahrhunderts gur Stadt geworbene Beichbild auf ben Sohepuntt feines Wohlftanbes. Aber auch Schreden bes Rrieges blieben Sujum im Laufe ber Zeit nicht erfpart, fel es, bag as unter ben feindlichen Danen ober ben "rettenben" Breugen all leiben narte.

Ein Spagiergang führt mich burch enge Strafen mit holprigem Bflafter gum Marttplay. Sier, nicht meit vom Rathaus, fteht bas Geburtshaus Storms. Baume und eine fleine Steintreppe, die fich ebemals por bem Saufe befanden, haben allerdings moderner Beichaftstuchtigfeit weichen muffen, und nur eine an ber Front angebrachte Tafel erinnert noch an ben Dichter. Gein Saus in ber Bafferreibe, nabe beim Safen, bas er fpater bewohnte, vermittelt den Eindrud behaglicher Rube, und ich febe im Beifte den murdigen Amterichter aus bem Fenfter ichauen. Bom alten, in einfachen Badfteinen erbauten Sufumer Echlog ift es nicht weit jum Storm . Dentmal im Stadtpart, bem ebemaligen Schlofigarten. Das freundliche Geficht gruft vom boben Stelnfodel herab ben Bejucher. Beim Rlofter St. Jurgen, bicht an ber Strafe gelegen, ift unter machtigen, alten Baumen die Rubestätte Theodor Storms, die gerade in biefen Tagen

Rrangidmud trägt.

"Bufum lebt vom Biehmartt."

Ber fich aber nach jo vielerlei Erinnerung an vergangene Beiten vom heutigen Sujum ein Bilb machen will, ber muß es am Tage Des Biehmarttes aufjuden. "Sulum lebt vom Biehmartt." Diefer Musspruch eines Bauern, mit bem ich mich am Tage porber unterhieft, mirb von Bedeutung, wenn man bort, bag bort in guten Zeiten jahrlich etma 100 000 Rinder und 19 000 Schafe vertauft merben und Sufums Bieb-martt als Breisregulator für Deutschlands Tleitch-perforgung gitt. Schon am frühen Morgen wedt lautes Gebrill die Bewohner in der Rabe des Marties. Große und fleine herben Rindvieh burchsiehen bie Strafen. Bu beiben Seiten geben bie Treiter, die mit traftigen Rufen und häufigen Stod. fclägen die Tiere in der Bahn halten. Richt felten tommt es nor, daß fich eine Ruh burch eine Seitenftrage meg felbftanbig machen will. Dann geht's mit lautem Sallo ichnell hinterher, um the ben Weg abzuichneiden und fie in die Marichordnung gurud. gujagen. Beber, felbit ber fleinfte Anirps, ber vom Bater bas erftemal mit gum Biehmartt genommen mirb, tragt einen Stod: das Biehtreiberwertzeug. Auf dem Martt verftartt fich das Tier. gebrull ju einem vielftimmigen Chor. Muftergultig find bie Unlagen; lange Reihen eiferner Geftelle dienen gum Geftbinben ber Tiere, eine befondere Unterfuchungsftelle und die Quarantaneftatton befinden fich am anderen Ende bes großen Plages. Draugen an ber Mauer fieben bie Mutos ber Sunbler, die ein gunftiges Geschäft von weit ber gelodt hat. Wenn fich ber Tageshandel ichlieflich feinem Ende nabert, tann man auf ben Strafen bequem von einem Rubitaben in ben nachften treten.

Bor ber Stabt.

Draugen nor ber Stadt beginnt ber Deich. Langs ber Bufumer Mue, einem ins Land bringenben Deeresarm, ber gugleich Sahrtrinne für bie Schiffahrt ift, gieht er fich bin bis gum Strand, biegt fodann nach Rorden, um filometerweit bas Land por ber fturmenden Glut zu ichugen. Unvergefilich ift ein Spaziergang auf bem Deich. Richts ift ba von trübem Rebel und grauem Bimmei! Bell icheint die Sonne und ein fteijer Rordmeftwind treibt einzelne Bolten mit jagenber Saft über Land und Meer. Das Areilchen ber rubelos bin und ber flatternben Donen verflingt im Braufen des Windes. hier leuchtet die bunt ichimmernbe Blache ber Batten, in ber Gerne bie Injel Rorbitrand, non bort grußt bie Gtabt über die faftiggrunen Biefen mit gligernben Dachern freundlich herüber. Rube und Schafe meiben auf bem von vielen Baffergraben durchzogenen Marichland hinter bem

Deich. In fanfter Krummung fallt feine Bojdung nach bem ! Strand ab, um bei Sturmflut ben vernichtenden Bogen bie Bewalt zu nehmen, ba er ihnen fo feine Angriffsilache bietet. Sinten im Band gieht fich ein anderer Deich bin: was als fruchtbare Erbe zwifden beiden liegt, hat man bem Meer, bas es an anderer Stelle fortgefpult bat, im Laufe vieler Jahre wieber abgewinnen tonnen. Go fteben bier Berftorung und Mufbau in wechselnder Beziehung zueinander.

Beiter führt ber Beg. Bereinzelt liegt ein Gehöft mit niedrigem Strobbach wie ichupfuchend hinter ben Deich geoudt. Rieine Buiche, die der Bind unbarmherzig zerfauft, erheben fich nur wenig fiber bem Boden. Bel Schobull, beffen Rirche ihren Turm fühn in die Luft ftredt, hat ber Deich porläufig ein Ende, da fich hier bas hochgelegene Geeftland weit an ben Strand beran porichiebt. Richt weit von bier ift ber Damm, ber bie Infel Rord. ftrand mit bem Festland verbindet. Gine balbe Stunde bauert es, auf ichmaler, hölgerner Laufbohle, die mit bem roh aufgeschütteten Steinmert veranfert ift, hinüber gu gelangen. Bur Beit ber Flut dürfte man es nicht wagen, da das vom Wind gepeitschte Baffer den Damm bann ohne große Dube überschwemmt. Lange, aus Solgftammen mit Strauchwertfüllung gebildete Gitter burchziehen meitfin Die Watten vor ber Infel. Sie dienen bem 3wed, ben von ber Glut angespulten, fruchtbaren Schlamm beim Burudebben bes Meeres aufguhalten und fo ber Infel neues nugbares Land gu geminnen, das nach Berlauf vieler Jahre von einem neuen Deich umichloffen wird.

Bor mir, in dunftiger Gerne, ericheint auf ber fcillernben Battenfläche ein buntler Streifen. Schwach nur zeichnen fich einige Erhebungen ab. Das ift die Sallig Rordftranbifch. moor. Und im Beifte fahre ich hinüber gu ben Salligen, jenen wir gute Racht.

Ueberreiten ber alten Infel Rorbstrand, beren Schidfal von ber fürchterlichen Sturmflut im Jahre 1634 befiegelt murbe. Bon feinem Deich geschützt, find fie bem Anprall ber Rordfee unaufhorlich ausgesett. In vielen Prielen burchzieht bas falzige Baffer ibr niedriges Erbreich, mit jeder Blut toftbare Teile Davon binwegführend und das Land dem Zerfall zutreibend. Rur bie Saufer, niedrig gebaut und eng aneinander gedrangt, fteben auf ber Barf, einem einige Meter boch aufgeschütteten Sugel. Dit gabem Dute verteidigen die Friefen ihr hab und Gut gegen ben blanten Hans; boch ift es fraglich, ob die Halligen einen großen Sturm noch einmal überfteben merben,

Die Dammerung tommt.

Doch gurud gur Stadt. Schon langit ift es bammerig gemorben. Ralt meht der Wind non ber Gee herein. Den Simmel farbt boch oben ein ichmaches Graublau, im Beften leuchtet es in glutgelben Farben über einer buntlen Boltenmanb, Bie ein fernes, madtiges Gebirge mit fanften Sugeln und fteilen Baden ichimmert bas Boltengebilde herüber, bis fich bie bewegten Formen auflofen, Die Farben verblaffen und Deer und Bolten fich am Horizont zu einem truben, undurchfichtigen Grau vereinigen. Roch glangen bie Batten matt vom legten Tageelicht und laffen bie fleinen plagenben Blaschen ertennen. Die meite Flache ift ein filberner Teppich mit ungablig vielen Muftern von Movenfußchen, Die ihre Spur bier hinterlaffen haben. Mit leifem Gludfen burch-bringt bie tommenbe Flut ben fich lodernben Schlanm. Duntel ift jest bas Meer und die Marich ringsum. Nur einfame Leucht. feuer blinten über Die Baffer. Duntel ift auch mein Beg 311. rud jur Stadt, und Monen und Regenpfeifer wiinichen

Einsiedler von Shuswap Lake

Eine Begegnung in den Rocky Mountains - Von Karl Moeller

Rach langem Suchen hatten wir am Ujer bes Ghuimap. | Sochmut der Stadte beftunde. Der Balb gibt mir genug Tiere und Sees einen ichmalen Biad entdedt, ber in bas Innere bes Urmalbes bineinführte. Bie eine buntle Mauer ftanben bie hoben Tannen bis an ben Rand bes Baffers. Ohne die genaue Beschreibung bes Rramers auf ber letten Station hatten wir ben Beg nie gefunden, jumal icon die Conne hinter ben Bergen ber Rody Mountains unterging. Wir zogen bas Miethoot auf ben trodenen Strand und fianden nach furgem Marich an einer grünen Bichtung. Ster, an bem ichmalen Gebirgsbach, frifteten ein paar tummerliche Laubbaume ihr Leben, und in einem ichmalen Biered war fogar ein fleiner Dbft. und Gemufegarten angelegt, ber perwildert genug ausiah. Und mittendrin ftand das abenteuerlichfte haus, das ich jemals gesehen habe. Rohe, unbehauene Baumffamme maren zu einem niedrigen, langgestredten Blodhaus aufeinandergestapelt, beffen Rigen mit hellem Lehm verschmiert maren. Das Dach bestand aus ungleichen Schindeln und das Romischite am gangen Bau mar ein riefiger Schornftein. Gigentlich verdiente er gar nicht biefe Begeichnung, er fab vielmehr wie bie Arangtorte eines unförmigen Balbungeheuers aus; die Felsbroden waren fo aufeinandergeftapelt, daß fie fich nach oben verflingten und die meiße, erdige Berbindungsmaffe glich einem frifchen Buderguß. Eine bitte, ichwarze Rauchfäule zeigte uns, daß jemand zu Saufe fein merbe.

. Sier alfo, in biefer einfamen Bilbnis, lebte ber Bruber eines nambaften beutichen Gelehrten. Muf ben Sieblungen in ben obftreichen Talern Beitfanadas hatten wir von ibm gehort und bechloffen, ben Conderfing ju besuchen. Run waren wir nach langem Wege am Biel, aber teiner wagte, den Alten aus feiner Rube gu ftoren. Schlieglich flopften mir leife an die Tur.

Reine Antwort. Bir pochten fefter, fingen an, laut gu rufen. Riemand melbete fich. Doch die Tur mar offen und brinnen am leuchtenben Ramin faß ber graubartige Alte und zeichnete im Scheln bes breunenden Rienholges.

"Ihr feib mohl die jungen Deutschen, die mir ba geschrieben haben", fogte er langjam, "es freut mich, etwas von draußen zu hören." Unfer Kommen hatte er nicht früher bemerkt, weil seine Ohren schlecht sind, wie bei so vielen Menschen, die ein schweres Beben binter fich haben.

Dann tifchte er uns gleich feinen gangen Reichtum auf: gebadene Florelten aus bem fifchreichen Gee und eine Mrt Bfanntuchen, die er funftgerecht am offenen Teuer briet.

"Ein altes Buidymannseffen, lagt es euch ichmeden", fagte er. Racher fagen mir auf Tellen um den Ramin, gu bem ber funftoolle Schornitein gehorte. Bifchend trachten die langen Scheite in der Blut gufammen. Un Solg wird bier nicht gelpart, benn es toftet ja nichts. 21s wir eine Beile von ber Seimat und ben neueften Ereigniffen gesprochen hatten, fing ber Alte ichlieflich von felbft an, aus feinem Leben gu ergablen:

Ein junger Burich, mar er als Sahnenfluchtiger von feinem Elternhof in der Gifel ausgerudt. Aber auch in Umerita hielt es ibn nicht. Er begann ein unruhiges Banberleben als Geemann. Längere Beit perbrachte er in bem bamals noch unerichtoffenen Auftralien und mehrere Male tehrte er nach Europa zurud, wo er fich ober nicht mehr wohlfühlte. Rach langem Umberftrelfen burch Sudamerita tam er durch die Bereinigten Staaten nach Ranada. Und bier ift er geblieben.

Die hoben, fahlen Taler, Die einfamen Geen erinnerten ibn wohl an feine Seimat und im weiten Beften war noch freier Raum genug. Ceine Mugen glangten, als er von jenen Tagen ergabite, mo nur Trapper und holgfaller in den Gebirgen lebten. Dann tam die Regierung und begann bas Cand gu vermeffen, benn das Holz murbe fostbar.

"So ließ ich mir als alter, gebrechlicher Mann auch eine Heimftatte geben, robete bas vorgeichriebene Stud und baute mir eine

notburftige Behaufung", endete er. Mopon leben Sie heute?" fragte ich.

Da taute ber Grautopf maditig auf. Erregt antwortete er: "Jeder Menich hatte beute genug jum Leben, menn nicht bie Früchte. Der See wimmelt von Gifchen und viel mehr brauche ich nicht. Rleiber und Gerate fertige ich felbft an und an ben langen Abenden pinfele ich fleine Bilber aufs Bapier von dem, was ich tagsüber febe. Ab und zu tauft ein Tourist auf ber Station ein Bildchen und davon habe ich mir die neuen Errungenichaften ber Technit, Die ich benötige, gefauft."

Und er zeigte uns feinen großen Radioapparat, mit dem er die Berbindung mit der Mugenwelt aufrechterfidit, feine bligblante Büchfe und ein Fernrohr zur Jagb und das Malgeug.

Bwijden feeren Ronfervenbudien, frodnenben Rrautern und Fellen framte er auch ein paar fertige Bilber herpor, die immer wieder ben Gee, bas Gebirge und feine behre Einsamleit zeigen. Un bem einzigen Ropiborer hörten wir nacheinander aus Chitago Die Befanntgabe ber neueften Rurfe, mobei ber Alte nur überlegen

Dann legten wir uns auf ben Boben gur Rube. In ber ftillen, langen Racht, in ber nur bas Bufammenbrechen bes Solzfeuers gu horen mar, traumte ich gum erften Dale feit meiner Rindbeit wieber von Robinfon und feiner Sitte.

Um Morgen fubren wir mit bem Boot fiber ben Shufmap Late gu einem neuen Solgfätlerlager, bas ber Mite befuchen wollte, um die Fischlieferung für den Roch gu erhalten. Es war nur eine tleine Gruppe von Schweden, die in Belien lebten und gerade bamit beichaftigt waren, eine Abfahrterinne für bas geschlagene Bolg zu bauen.

Muf ber Rudfahrt berichtete unfer Freund pon bem Schidfal

bes Sees, bas ihn traurig machte:

"Mis ich mit ein paar Freunden por zwanzig Jahren hierber tam, waren wir noch die einzigen, die fich außer ben paar Leuten auf ber Bahnftation bier niebergelaffen batten. Jest muffen bie Jager und Fifcher immer weiter nach Rorben gurudweichen und die Indianer hat man icon lange vertrieben. Gie leben fest oben in ber Columbia Range, beren ichneebededte Bipfel dort am Ende bes Sees leuchten. 3d mollte icon immer mal bin, aber ich glaube, ich bin gu alt. Ich muß auf meinem Blat bleiben, tropbem mir widerwartige Touriften, muchernbe Solshandler und alle Monat einmal ber Poftbampfer auf ben Hals ruden, Mus ber fleinen Trapperstation ift mittlerwelle ein großes hotel geworden, bas abenteuerluftige Stadter aufnimmt. Rramlaben und Sage. mublen haben fich ringeherum aufgetan und jest gerade beginnen fie gehn Minuten pon meinem Saus entfernt am Strand mit bem Bau einer Commervilla für irgenbein bi Gott gebe, daß ich nicht mehr bin, wenn ber mir liebe Ort Sicamous gu einer Stadt erniebrigt wird mit lauten Bretterbubencafés und einem elenden Rino. Lange werbe ich ja nicht mehr mitmachen und eines Tages werden fie mich fteif und uns beweglich an meinem Ramin liegend auffinden."

Sprichwörler aus einem Jahrlaufend

Rogige Leute wollen immer ben anbern bie Rafe putten.

Der leere Eimer fteigt in die Bobe.

Wer ting ift, legt die Hand nicht zwischen Hammer und Amboff.

Der Ringe bungt feine Felber nicht mit Salzwaffer.

Ein Löffel voll Zat ift beffer als ein Scheffel voll Rat.

Es ift ein bofer Bogel, ber in fein eigen Reft hofiert.

Begierbe fest Sporen in die Sant.

Benn die Gintflut fommt, wollen alle Fifche merben.

Ungelegte Gier geben ungewiffe Ruchlein.

Ausgewählt von Walther G. Oschilewski



"Die Hoffnung des Wolfgang Binder"

Theater am Schiffbauerdamm

Im Laufe der Indre haben fich moht an zwanzig meiner naberen | an dem jungen Dichter, ber feine Rubnbeit beteuert. Die Primaner-Befannten, homojeguell veranfagt und verfchuchtert und verheit burch die Undulbfamteit ber Gefette und ber Gefellichaft, umgebracht. Unter ben Selbstmördern maren zwei meiner Behrer und ein hochbegabter Studienfamerad, über deren befondere Ratur wir erft burch ben Rfatich nach ihrem Tobe bie betrüblichen Einzelheiten erfuhren

Der junge Edriftsieller Bolf Ullrich Saffe, wirflich ein Sumger, benn er murbe erft 1910 geboren, ichreibt eine biefer Tragodien für bas Theater um. Man ftaunt über ben noch ungeübten Quellenfucher nach feelifchen Ratfeln, benn es gebort ja Mut bagu, ein so unbeliebtes Thema ju mablen. Haffe vertieft sich in das Schwierigste, in das Unnormale, und es foll derart als Runftwert geformt werden, daß die ins Allgemeine hineingreifende Bedeutung

wichtiger ift als die medizinische Kuriosität.

Die dem jungen Dramatiker vertraute Belt ift die Prima des Gymnafiums. Die Behrer find halbe Beloten, fonft gang brav. 28:rd einer von ben Jungen im Gebuich mit einem Madel ertappt, bann druden fie verftandig ein Auge gu. Kommen fie aber bem Jobst Rarbe und bem Toren End barauf, daß fie in oltgriechijder Manier fündigen, dann fteht ben Schulerziehern ber Bhitologenverftand ftille. Gie feben die Tragodie nicht, fie getern nur über Schweinerei und find gufrieden, daß der Rarbe, der ole Auftifter und Berführer gilt, vom Benal und Eiternhaus gejagt mirb.

für biefen ungludlichen Sobst nimmt Saffe Bartei. Als einen mutigen Jungen läßt er ihn in die Welt gieben. Rompligierter ift ber von ben Behrern begnabigte Toren. Denn er ift ein Dudmaufer und Feigling, ein taltblittiger Ladvogel, ber fich als Opfer ausgibt,

mahrend er fich doch allgu willig angeboten bat.

Analit am Schluffe ber Schülertragobie ber Selbstmorberichuf. fo trifft er weber ben totetten Torry, noch ben energifchen Jobit fondern ben inrifden Bolfgang Binder, ben bie Bermirrung am graufamften padt, weil feine Sehnfucht immer betrogen murbe. weil die peinigende Entjagung ihn vollständig gerftorie. Das foll die pinchologische Feinheitspointe des Schauspiels fein, die trogische lleberraschung fonunt sedoch zu ploglich. Der Dramatiter hat geflügelt und gefünstelt, ju ichmächlich ist er noch, um folche Kompligiertheit logisch angulegen. Für ben jungen Dramatifer gewinnt aber, daß er die alteren Leute beinahe beffer tennt als die Jungen. Für die Altersgenoffen bat er mur gefühlvolle Enrit parat, für die Lehrerkonfereng auch ein wenig Tendeng und Satire, Mus all biefen Elementen entfteht eine noch gaghafte, vielleicht aber entwidlungsfahige Dramatif.

Abam Rudhoff ift Regiffeur und Organisator der Entdedervorstellung. Mit ben primitioften Rotftandsmitteln bewältigt er bas Stud, bas im Grunde aber gar nicht mehr fturmiich primitip, fondern icon ziemlich überaltert wirft. Und bas ift bas Bedentlichfte

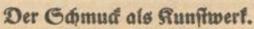
genen fpielen auf der Buhnenflache, Die Behrer- und Familienigenen im Stagenaufbau, Einmimitenigenen und Behmminutenigenen, Brodutte ber brumarurgifden Ungeschidlichteit, muffen von dem Regiffeur gerettet merben. Beter Boiff, Beter Elsholb. Carl Ludwig Schreiber fpielen bie brei tragifchen Jungen febr munter, doch ohne Ruancierung, fie ipielen nur mit Zufallerptoftonen, nur mit einer Dellamation, die bem Dilettantischen allzu nache tommt. Und Beter Boiff, ber nun boch icon funf ober feche Jahre lang Zeit hatte, sich aus einem viel versprechenden Theatertnaben zu einem ordentlich sprechenden Theaterjüngling zu erziehen, scheint gar nicht den Chrgeig gu haben, daß man feine Borte auch verftebe.

"Geliebtes Berlin." Gine Gfunde mit Paul Grack.

Dieje Beranftaltung im Programm ber Berliner Funtftunde bewies, mit wie geringem augerem Aufwand fich wirflich erfreuliche, gehaltvolle Unterhaltung für ben Rundfunthörer ichaffen lagt. Beldem echten Berliner hatte bei biefer Stunde mit Baul Grack nicht bas hers im Leibe gelacht! Man borte Berlin? Dan fah es. Buerft zwar nur als verblichenes Bilberbogenbild, bas man ftaunend und boch mit einem tleinen verwandtichaftlichen Gefühl im Bergen belachelte; bie Familienabnlichteit blieb unvertennbar. Baul Braeh tennt fich ba aus; er fieht und liebt und verfteht bas Berliner Beute auch im Geftern. Und beshalb gab es in feinen Borträgen teinen Bruch, teinen noch fo bunnen Trennungeftrich zwijchen Literatur und Boltstümlichem.

Bebeutende und unbedeutende Dichtungen flangen in Diefem Grundton gufammen, glitten unmerflich ineinander über, Borte, Bilder, Die Leben murben. Micitafernen, Die com Frühling traumen und ihn nie feben, die Weibendammbrude, Treptom und ein bigden weiter draugen Fontanes Landichaft; nicht die ameritanifierte, beute vom Plettegeier überschattete Weltftadt bas Berlin ber tleinen Leute. Dit Berliner Bartlichfeit, mit Rührung, die fich ihrer felbft ichamt und fich fo rafch wie möglich wieder hinter einer gehörigen Bortion Schnobbrigfeit verftedt, zeichnete Graey die Berliner Proletariermutter nach, und rafc und liebevoll tupfte er Bater Bille bin.

Die 3mifchentone, die Untertone maren es, bie diefer Darbietung ihre besondere Stimmung gaben. Dafür hatte der Bermalter bes mufitalifchen Teiles freilich wenig Gebor; ftatt flarer Tone gof er buntel itromende Seele zwijchen biefe Regitationen; gludlicherweise in nicht allgu großen und aufdringlichen Mengen.



Musftellung im Alten Mufeum.

Miles, mas die Schäfe ber Mufeen aus ihrer Saft befreien, fie bewegen, in neues Licht ruden tann, verbient Buftimmung. Der Blan ber Generalpermaltung unierer ftaatlichen Sammlungen, unter medfelnbem Thema erlejene Stude aus dem Befin der perichiedenen Mufeen zu fleinen Musftellungen gufammengufügen, fann nur anerfennend begrüßt merben.

Rachdem mit einer iconen Musstellung von Biloniffen aller Beiten eine erfte Extratt-Schou gegeben mar, folgt nun im Dbergeichof bes Miten Mufeums ein Querichnitt burch bos Bebiet bes tunfthandwertlichen Schmudes. Profesior 3 a bin bat ibn aus den Beständen verschiedener Mufeen gufammengestellt. Much der Renner der Berliner öffentlichen Sammlungen wird bas meifte noch nie gefeben, jedenfalls nie recht beachtet und zu einer Befamtanichauung ber Schmudtunft verwertet haben. Das Unternehmen beidrantt fich allerdings auf den Rulturfreis der "alten Welt", fcliegt alfo ben erotifden Schmud und augerbem die modernen Erzeugniffe aus, Gehr tonjequent ift eine folde Abgrengung fcmerlich. Was geboten ift, wirft um fo fragmentarifcher, als fpates Mittelalter, Renaiffance, Barod und die Stile bes achtzehnten Sabrhunderts nur durch ein paar Bufallsproben vertreten find. Bichtige Blutezeiten ber Schmudtunft fallen bemnach faft aus. Benn unfere ftoatlichen Cammiungen arm find an Belfpielen für biefe Epochen, fo hatte man die Ausstellung getroft von anderer

Seite ber ergangen follen.

Rommt aber ber Bunich nach ichmudgeschichtlichem Ueberblid gu furg, fo wird bie unmittelbar am Zauber ber Arbeiten fich erfreuende Betrachtung reich genug belohnt. Das Gold berricht vor, zumal im antiten Schmud Kleinafiens, Griechenlands und Roms. Mit bem von Schliemann ausgegrabenen Golbichan Trojas bebt Die Reihe ber gleigenden Berrlichteiten an, Die fich in golbenen Salstetten, Stirnbandern, Agraffen, Ohrgehangen ausbreiten. Der Die romifchen Stude aufmeifen, laffen fich bier an einem erftaunlich reichen Material verfolgen. Die nubischen Manschetten in emailliertem Gold, ber naturaliftifch in Golbbiech nachgebilbete Delblattfrang aus ber taifiichen Beit griechischer Runft, ein unendlich fubtil gearbeitetes Ranfengewinde mit Blittden und winzigen Spirafen aus bem bligenden Metall: bas find fo ein paar Blangftude. Und bann Proben aus frühchriftlicher, bygantinifcher, iflamifcher Sphare, ein gang aus Der Reibe fallender flovifcher Gilberfund von 1100 n. Chr. und ein zweiter, ebenfalls in der Mart gemachter geschloffener Gilberfund aus bem 14. Jahrhundert, ber geradegut Die Muslage eines bamaligen Schmudfabens bargubieten fcheint. In volltommenem Gegenfag ju ollen ichlichten und impofanten Studen bes antifen Bereiches die Beilpiele Deut ich en Bolteichmudes in fraufer Saufung von reichem Golbidmiebemert und bunten Steinen, mo fich etwa fagettierte Golbbiechfugein in Birfichgroße gur Rette Ober auch die mit Rubinen und Berlen unbefimmert überfaten Orbenstetten und Jagdgefellichafts Behange, Die Eichenblattftrauge und Enbleme Dresbener Arbeit aus dem 17. Sahrhundert. Go treten immerbin einige große Ronirafte beraus: Bolfofcmint und bofilder Brunt, antife und germanische Formenwelt, sprobe Einfadheit früher Befdmadsftufen und überfteigertes Raffinement gefättigter Epochen.

Der heutige Menich, gegen alle Schmudform migfrauijch, icon burch ein grundlich verandertes Sozialbewußtfein jeder Burichauftellung von glangenden Roftbarteiten abgeneigt, geht geblendet und permundert amiichen ben Schapen verftorbener Beiten bindurch. immer voll Bewunderung für die Feinheit ber handwertlichen Beiftungen, leife umichauert von bem Blutgeruch und ben Dünften ber Gier, bes Sodymuts und ber herriften Gitelfeit, Die an alledem

Die Rawera seigt ab Areitag "Ein Staatslatl", eine groteste Berlitlage mit Ravmend Griffith, und "Wonte Carlo" von Einst gubtisch.

Die neue "Ariadne". Lindenoper.

Bon allem rein Artiftischem, von allem töstlich Künftlichem, das Strauß je fchrieb, ift bie "Mrlabne"-Bartitur gang ficherlich bas Künftlichfte und Röftlichfte zugleich; gang Wert von 1912, filberner Traum, von Sofmannsthal geträumt, ein in ben leifeften Lafuren schimsmernbes Erzeugnis einer fpaten, in fich felbft maglos verliebten lebensfernen Runft von pretiofer Unmut, garter Trauer und graziler Defadeng. Schmerlofes Spiel ber Text: labiles Bleich. gewicht in durcheinander parodierter Tragit und fturriler Luftigkeit; dann die Mufit: ein Sobepuntt an Können, Technit, Raffinement, ein Kreugungspuntt von Stilen, mufitalifden Rulturen, Reuem, Das weiße Licht, bas Mogart beift, ergfangt aufs neue, wenn auch gebrochen vielfach burch bas Prisma der Romantit, farbig zerlegt, vitaler Kraft beraubt. Das ganze Wert ift waches Träumen, fleptifches Spiel und fpielerifche Stepfis, auflofende und aufgelofte Spätromantit, fraftlofe Schönheit, l'art pour l'art in Reinfultur: all bies pollfommen aber.

Die Infgenierung Tietjens ift ein großer und gegludter Breetorius' Gefamtausftattung - Roftume, Bilber, Bichteffette - all bas ift angemelfen, tontraftreich, wirfungspoll. Raturaliftifch gang bas Borfpiel: table Kuliffenwelt bes Theaterfaals; in ichwerem Spatbarod ber fillgebundene Opernichauplah; fternüberfates Fimament jum Schluf, romantifch-inrifch.

Brachtvoll Regie und Spiel (bies noch gebemmt am Unfang, in um fo größerer Freiheit (pater aber), bas Musfpielen bes Buhnenraumes, bas lodere, gelofte und wieder ftraffe Begeneinander- und Busammenspiel ber Einzelnen, ber Gruppen. Prachtvoll auch Leo Blech am Bult und ber Orcheftertlang. Der Stern bes Abends, Trumpf und Triumph ber Aufführung fedoch beißt 300g un berart vollendet, in fo glodentlarer Reinheit, in fo geichliffener Birtuofitat perlender Baufe, bligender Staccati, funtelnder Baffagen fingt ihr die Berbinetta feiner nach. - Bon Domgraf. Fag. getubrt (fud 5; 25 illing, Robin find die andern). lit bas Duintett ber Buffoniften unterhaltfam und beweglich, augerorbentlich ficher, amufant. Anni Roneigni ift Ariadne: nobel in der Rantilene, gang feierliche Brimadonna ber feriofen Oper. Mis Bacchus ift ber Gaft Dar Boreng gang fompathifch (boch faum mehr, etwas zu glanglos in ber Stimme). But befest find auch bie fleineren Bartien, ber fprobe Romponift ber Seibersbach, Brogmanns Mufitlehrer, bas Rumphentrio und fo fort. Großer Erfolg und raufchender Applaus für alle; ber größte, raufchendite, ber fich gu bellem Jubel fteigert, gilt dem Schöpfer diefes Bunders; bem Meifter Richard Straug.

Die wiederhergestellte Brudner-Orgel, Im Stift St. Flort-an bei Ling wurde die wiederhergestellte Brudner-Orgel, die nun-mehr die größte Orgel Desterreichs ist, geweiht. Brudners be-rühmtes "Tebeum" murde zu Gehör gebracht.

Gifenftein will wieder in Ruftland filmen. Der Regifieur S. M. Eifenstein, soeben mit einer riefigen Musbeute an Film material von Megita gurudgefehrt, beabsichtigt nunmehr bas Felt seiner Tätigkeit wieder nach Ruhland zu verlegen. Gein nachstei Gilm foll aus dem Leben des heutigen Rugland gegriffen fein.

Die Goeihe-Chrung der Universität Berlin. Die Universität Gerlin veranstaltet in den Monaton Mal und Juni eine wissenschaftliche Sowing Goethes. In 14 Vorträgen werden Vertreter aller Gafuliaten ihr wissen-idaltliches Befenntnis zu Goethes Berlonlicheit und Werf abligen. Die Porträge sinden in der neuen Aufa der Universität frait. Es sprechen am 6. Mai Prof. Dr. Kohlrausch über: "Goethe und das Ilecht"; am 10. Mai Prof. Dr. Wachter über: "Goethe und der Liaat".

"Mann im Beion," Am 8. Mai, 7.30 Uhr, exfolgt in der Singafgdemie die Uraufführung des izenischen Chorwerls "Rann im Beion" den Walter Soussiad (Text A. A. Stemmse und G. Weisfen-dorn). Benankelter: Bediner Schubert-Chor. Dirigent: Gelmut Roch, Regie: Gerhart henichte.

Intendent Carl Coert bat bas neueste Wert von Brof. Grong Schrefer Der Schmied bon Gent' (große Zauberoper in 3 Affen, fur bie Stadtifche Oper gur Uraufführung in ber fommenben Galfon



Das hat unser Wettbeward: Was kostet Leineweber-Qualität heute?: klar erwiesen. -Schon 1930 war Leineweber "das Haus das Jeden anzieht" - erst recht 1932, denn unsere scharf kalkulierten Preise gehen mit der Zeit:



Köllnischer Fischmarkt , Brunnenstr, 171

Schlechtes Regattawetter

gestern bei den Wettfahrten der Freien Segler

3m Areife Berlin bes Greien Geglerverbandes | erzielte "Biechen" in ber 17. Rlaffe, mahrend "Reptun" 3meiter fanben geftern bie erften Segelregatten ftatt. Muf bem Langen und Gedbinfee im Often lieft bas talte und unfreundliche Better von den gemelbeten Booten 29 ausfallen Bei ichmachen Rordmeft von 1 bis 11/2 Gefundenmeter gab es cuf bem erften Schlag an der Rohrmallinfel ein heftiges Gebrange. Der etwas auffrischende Wind jog fpater auf dem Geddinfee Die Felber auseinander; feltsamermeife mar teine ber Wendemarten pon einem Acntrollmotorboot bejest. Der Weitfahrtausschutz hat nach einer Startverichiebung von 30 Minuten nur verfürzte Bahn fahren

Bon den 30-Quadratmeter-Rennjachten und ben 22-Quadratweter-Nationalen-Jollen ftarteten "Bindhund" und "Jenny" obne Konfurreng. Much "Efpero" fuhr in ber BeRlaffe allein; ""Jenny" murbe mit einer gefegelten Beit von 1:47,30 ichnellftes Boot ber großen Bahn. Die 20-Quadratmeter-Rennjolle "Greif" tonnte Minuten por "Selios" als Sieger burchs Biel geben, "Filou" belegte den britten Blag, tropbem er bis gur Rreugftrede auf bem Seddinfee als Zweiter lag. In ber B-Rlaffe murben "Loti" und "Trubi" Sieger. In der 20-Quadratmeter-Banderjollen-Rlaffe ge-lang es biesmal "Teufel" por "Gerbel" bes gleichen Bereins mit 4 Minuten Borfprung burchs Biel zu geben. Bei ben 15-Quabrat-meter-Rennjollen lag "Queifer II" pom Start an als ficherer Sieger vorn, "Bienerin" tam biesmal nur auf den zweiten Blat. Gebr gut hielt sich "Frieda", die bisher als Halbrennjolle fuhr und gestern Dritter murbe vor "Schnulli", die fast bis gum Schluß an diefer Stelle lag, aber auf dem vorlegten Schlag noch aufbrummte. "Triumph" gab auf. In ber B.Rfaffe fiegte "Gagelle" por "Rubi". Daimon" machte mit ben Muslaufern ber Gofener Berge Befanntichaft und fuhr auf dem Gedbbinfee vollständig feft. "Bagelle II" fiegte in ber B-Rlaffe por "Rubi".

Sehr gute Beiten murben von ben 15.Quabratmeter.Banberfollen gefegelt. "Jumel", der Gieger der ftart befegten Rlaffe, fuhr noch einige Setunden schneller als das schnellfte Boot ber 15. Quabratmeter-Rennflaffe. Erft 11 Minuten fpater ging "Libelle" ale 3meite burche Biel. "Seeteufel" und "Umon" murben Dritter und Bierter. In der B-Riaffe machte "Sturmgefell" bas Rennen. Die 20-Quadratmeter-Rielbootflaffe, Die fast nur pon ben Tourenseglern Grünau bestritten wurde, brachte diesem Berein auch die Siege in beiden Klassen, "Hohiho" und "Tuddi" wurden Erster, "Alraune" in der B-Klasse" Zweiter. Bei den Kreuzern der 8. Klasse wogte der Kampf zwischen "Sturmgesell" und "Riobe" — Die als Erste burch ben Start ging — lange hin und ber. Schließlich flegte aber boch "Riobe", die auf ber Kreuzlirede gut vorgetommen mar. Auch bei den Jollenfreugern verschob fich das Bild noch jum Schlug, und "Mürig" fiegte mit faft brei Minuten Borfprung por "Connenbruber". Bei ben 10. Duabratmeter-Renpjollen mar "Silberbob" nicht zu schlagen und wurde mit 1:91,15 Minuten ichnellftes Boot ber fleinen Bahn. 3meiter murbe Edith II" vom gleichen Berein. In ber BiRlaffe flegte "Aboi". Much bei ben 10-Quabratmeter-Banderfollen ging ber Gieger aus ben Tourenseglern Grunau hervor, Die gestern ihren guten Tag batten und von ben 17 Rlaffen 10 Erfte für fich buchen tonnten. "Mudi" ging por "Bodan" und "Unnefin" burchs Biel, mabrend ber "Geebar" als Bierter einen Konfurrenten faft gerammt batte. Bei den Musgleichsjollen maren in ber 12. und 13. Rlaffe "Frigga" und "Tartane" bie Sieger, "Toniba" und "3ba" wurden Zweiter. Das Jugenbboot "Fraternitas" fuhr in ber 14. Klaffe ohne Konfurreng, mahrend in der 15. Rlaffe "La Paloma" fiegte. Bluch in ber 16. und 18. Rfaffe gab es feine Gegner, Gine febr gute Beit

murbe. "Toller Beini" mußte megen zweimaligen Baffierens ber Biellinie biftangiert merben.

Jiellinie distanziert Wenden: Bindbund 2:1,11. — II-Quadraimeter-Aatlonale-Jollen, A: Jenny 1:47,30, B: Elpero 2:92,22. — II-Quadraimeter-Kennjolen, A: Greif 1:33,43, B: Loft 2:92,21. — 20-Quadraimeter-Banderjollen:
Teufel 2:09,08. — II-Quadraimeter-Kennjollen, A: Lucifer II 1:32,33, B: Geyffer II 2:93,38. — II-Quadraimeter-Banderjollen, A: Junel 1:32,25, B: Elucidei 2:19,18. — II-Quadraimeter-Rendjollen, A: Gudide 2:96,99, B: Tudde
2:19,18. — II-Quadraimeter-Rielboote, A: Hobbid 2:96,99, B: Tudde
2:19,18. — II-Quadraimeter-Rendjollen, A: Eliberbob 1:01,18, B: Ahoi 1:16,40.
— II-Quadraimeter-Banderjollen: Andi 1:03,30. — Ausgleichsjollen, Größe 1:
Telaga 2:01,17: Größe 2: Tartanz 2:04,10: Größe 1: Fasternitos 2:17,00:
Ord&e 4: La Paloma 1:08,49: Größe 1: Rismet 1:01,24; Größe 6: Biechen
1:06,34; Größe 7: Catan 1:11,38.

Auf dem Tegeler See

Die Beitfahrten ber Gruppe Beft auf bem Tegeler Gee litten ftart unter der Ungunft ber Bitterung. Regnerifch, fühl und ein ichmocher Wind pon 1 bis 2 Setundenmeter, ber zeitweise ganglich einzuschlafen brobte, fo mar die Situation. Go ftellten fich benn von 59 gemelbeten Booten nur 33 bem Starter. Die ichwach befesten Rlaffen und ber Borteil ber Flautenichieber gegenüber ben Schwermetterbooten boten feine Belegenheit ju größeren Rampfen. In der 20-Quadratmeter-Rennjollen-A-Rlaffe murben gum Beifpiel Beitunterichiebe bis gu einer Stunde herausgefegelt. Z 124 und 122 lieferten fich einen fpannenben Rampf; Z 124 "Rrumel", als letter vom Start wegtommend, holle gut auf, und nach ab-wechselnder Führung mit Z 122 "Maja 11" lief die technisch besier gesteuerte "Krümel" mit 2 Min. 36 Set. Vorsprung als Erste durch die Biellinie, gleichzeitig ichnellftes Boot ber großen Bahn merbenb. In ber 30-Quadratmeter-Rennjachtentlaffe tonnte fich die anfangs weit zurückliegende "Thetis" ben Sieg sichern, "Libelle" um 1 Min. 3 Set. auffegelnd. Die Führung gab "Fribolin II" aus der 15-Quadratmeter-Wanderjollen-A-Klasse nicht aus der Hand und fiegte por bem 9 Min. 44 Get. fpater einfommenben "Geelowe 11" In den übrigen Klaffen war das Richtstarten besonders groß, und teilmeife maren ichon beim Starten bie Sieger auszumachen.

Ausgleichsflaßer A 140 Riabentermann (C. Filder, ASB.) 2:00,20. —
30. Dundratmeter-Iennjachten; E 22 Thetis (C. Kirred, ASB.) 2:00,20. —
30. Dundratmeter-Iennjachten; E 22 Thetis (C. Kirred, ASB.) 2:38.00. —
20. Dundratmeter-Iennjachten; E 20 Libelle II (R. Kintelmann, WEBR.) 2:54.40.
— 20. Dundratmeter-Rennjachten, B: 3 194 Krümel (O. Dilbier, WEBR.) 2:54.40.
— 20. Dundratmeter-Rennjachten, B: 3 199 Jammel II (R. Bion, WEBR.) 3:03.12. — 15-Ouadratmeter-Banberjollen, A: 5 26 Febblin II (R. Reugher, WEBR.) 2:30.22. — 15-Ouadratmeter-Sachericachten: To 6 Ange (B. Herrich, GCBS.) 3:37.42. — 10. Ouadratmeter-Sachericachten: To 75 Pilot (C. Gerbardt, Sch.) 1:33.20. — Ausgleichsjollen, 12. Riaffe: II 186 Wöwe (O. Klaht, RES.) 1:38.30. — Ausgleichsjollen, 12. Riaffe: II 181 Rolumbus IV (K. Tonfe, RES.) 1:38.40. — Ausgleichsjollen, 14. Aioffe: III 161 Ceabler (T. Hotowsky, RES.) 1:31.40. — Ausgleichsjollen, 15. Riaffe: II 322 Lümmel (A. Gehrfe, J. W.) 1:31.10.

Vereinsregatta "Aufwärts".

Bei inpifdem Simmelfahrtsmetter fand geftern auf bem Tegeler See die Bereins. Regatta der Freien Bafferfahrer "Aufwärts" ftatt. Tropbem in ben Bormittageftunden Regen einfeste, ließ die Beteiligung nichts zu wünschen übrig, fo daß die für den Nachmittag vorgesehene Beranftaltung bei ingmischen gebefferter Betterlage glatt von ftatten ging. Die Beteiligung an ben einzelnen Rennen mar gut.

Doppeltojat, Klaffe V. gemische Mannichaft, über 600 Meter: 1. Buchhols duchholz mit 4.8; 2. Benzel Dittrich mit 4.13; 3. Richter-Richter mit
4.17%. — Doppeltojat, Klaffe IV, Scharpie, für gemische Mannschaft, über
600 Meter: 1. Ulbrich-Geoffed mit 4.25; 2. Beter-Duge mit 4.25%; 8. SchulzAußer mit 4.8%, — Jaffboore für Wänner, Klaffe S. über 1000 Meter:
1. Kichter-Unger mit 6.13%; 2. Kofenzweig-Hartmann mit 6.0%; 8. MößlerVed mit 7.34. — Cinet mit Steuermann, über 1000 Meter: 1. Jafe mit 6.0%;
2. Kronfeld mit 6.7%; 8. Deinz mit 6.3%, — Dompolfajat, Klaffe V. sür
Männer, über 1000 Meter: 1. Kofenzweig-Hartmann mit 6.4; 2. Benzel-Schulz
mit 6.5; 3. Unger-Wöller mit 6.21%.

halb 15 Minuten auf 13:1 bringen fonnte. Damit ichienen ble Bedbinger genug zu haben. Nordring hatte nun eimas mehr vom Spiel. In ber 25. Minute gelong ihnen bann auch ber zweite Treffer, bem zwei Minuten fpater ber britte angereiht murbe. Mit 13:3 blieb Wedding wieder einmal, wie icon fo oft in ben Borjahren, Sandballmeifter Des Rreifes Bufin-Brandenburg.

Kleiner Sport

von überall

BSB. 92 jum 7. Male hodenmeifter. 3m Rudipiet um Die Berliner Sodenmeifterichaft ber burgerlichen Bereine gmifchen bem Sportverein 92 und bem ISC. 99 Friedenau leifteten Die 99er smar bedeutend mehr Biberftand als bei ber erften Begegnung, aber auch diesmal wurden fie geschlagen, und zwar mit 2:1 (1:1). Der Sportverein holte fich bamit jum 7. Dale ben Meiftertitel.

BSC. bejiegt SCC. im Ceichtathtetif-Alubtampf. Muf dem Blat des GE. Charlottenburg am Bahnhof Gichtamp trafen fich am Simmelfahrtstage bie Leichtathleten ber beiden führenben burgerlichen Bereine ber Reichshauptitabt, bes SC. Charlottenburg und bes Berliner Sport-Clubs, ju bem mit Spannung ermarteten Alubfampi, ber aus elf Einzelmeitbemerben und gmit Staffene beftand. Im Befantergebnis fiegte ber Berliner Sporteins mit 252 -213 Bunften.

"Quer durch Berlin" der Ruderer. Bum vierten Male brachte der Spree-Savel-Ruderverband am Simmelfahrtstag bas Berfoigungerennen "Quer burch Berlin" auf ber Innenipree jur Durch. führung. Der Start gu Diefer burgerlichen Rubermettfahrt bes Jahres erfolgte am Schlüterfteg (Bahnhof Griedrichftrafje), bas Biel lag wieber zwifchen ber Charlottenburger Schlofbrude und bem Bebnhot Jungfernheibe. Im Spree . Savel - It fer fiegte ber Berliner RC. in 31:05 Minuten por Berliner RC. 31:31.

Die Berliner Olympia-Radrennbahn wartet morgen, Connabend, um 17 Uhr, mit ihrer zweiten Trainingsveranftaltung auf. Reben gut befehten Fliegerrennen für Berufsfahrer und Amateure merben auch zwei Dauerrennen über 20 und 30 Rilometer geboten, an benen u. a. Ehmer, ber Sallenfer Sorn und Pamlad Forft teil-

Volkssport Neukölln-Britz wirbt

Bir furbeln an! Unter Diefer Parole führt ber Arbeiterfport. perein "Boltsfport Reutolin-Brig" im Monat Da! eine großzügige Berbeattion durch. Dft fcon haben wir une an die fporttreibenben Arbeitnehmer gewandt um fie für bie auf fozialiftifchem Boben ftebende Arbeiterfportbemegung zu geminnen. Bir wollen weiter, wir muffen burch. Reuland gilt es gu erobern. Roch fteben zuviele abfeits, zuviel in ben Reihen ber burgerlichen Sportbewegung. Deshalb: her zu uns, Befinnungsfreunde, Republitaner, ber ju uns Freigemertichaftler und Barteimitglieber. Wir furbeln an! Die nachiten Beranftaltungen bieten Gelegenheit, Die turn, fpiele und fporttechnische Leiftungsfähigfeit bes Bereins gu

Der 8. Mai vereint alle auf bem ftabtifchen Spielplat in ber Sonnenallee zu einem Berbeturntag. Bum Ansportein des Rariells am 22. Mai auf Blag 2 im Reutoliner Sportpart marichiert ber Boltssport in vorberiter Front. Berbeabend ber Altersabteilung am 6. Mai, 20 Uhr. Turnhalle Donaustrafie 120. Werbung ber 3. Frauen-Abteilung am 12. Dai, 20 Uhr in ber Turnhalle Raifer-Friedrich-Strafe 4.

Der wirtichaftlichen Rotlage entiprechend werben im Werbemonat feine Mufnahmegebuhren erhoben, ber Monat Dai ift bei tragefrei. Mustunfte aller Urt erteilt Die Geschäfteftelle Baul Schulge, Reufolln, Stuttgarter Str. 18, Zelephon Reufolln & 2 8612.

Bundespeul Vereine teilen mit:

Touristenverein "Die Raturfreunde". Freitag, 6. Moi. Abt. Humboldthain: Moijugending fäll aus. — Photoarbeitsgaweinschaft; Franks Ishanniskrafte 18 (Dunkelkammer). — Photoarbeitsgaweinschaft Reufdun Betalkt. III.
— Motoarbeitsgemeinschaft Often: Frankfurter Alles 207. Ergebnisse der Rochtaufnehmen. Programmansarbeitung sur die Alderserte "Kanderschie". —
Faltbeaabeitung: Isdemnischen. 15. Geschäftsches, Ginglang. — BuetoplagSchämhauser Sorkadt: Lorking. Ede Gramstraße. — Günder Kannteussert. —
Faltbeaabeitung: Isdemnischen. — Eberseitsndung: Ippreiter. 30. Geschäftliches. — Brinz
Chaussert. 48. Andbaus. deschäftlichen. — Teeplom: Elsenft. 3. am Bahbes. Geschäftliches. — Wontag, 9. Mat. Rassemeinschaft: Kannteusselleste. 7.
Jugendheim. Balübungen. — Photokumgruppe: Behannischt. 15. Geschäftliches.
Lees spricht über bochempindische Platten. — pumbobbehain, Spielgemeinschaft: Gotenburger Streße, Rote Schule. — Jüberrieftinen: Isdenklikrafte 15. Alle Abteilungen haben mindeltens einen Bertreter zu enzienden.

Bahrles am 8. Mat. Abt. Rochen: Buch, Bandorf, Schilden. Abfahrt 7 Uhr
Geschaftliche 1. Areis. Comming. 8 Mat. 130. Uhr. Treffen zur Boois-

Geinnberunen (Jührer Davsig).
Geinnberunen (Jührer Davsig).
Ginzelmitglieber, 1. Areis. Countag, 8. Wal, III., Uhr. Treffen zur Bostschaft bei "Fenternitas". Bootsbaus Riediger, Erfner, Stettericher Groben.
Einight gerabeilber Auberverein Erfner, Rächte Sigung iv. Mat, 20 Uhr, Geschäftsthelle, Elfaffer Str. 88—88, IV. Referent: Esabtarat Dr. G. Loewen.

Arbeiterspoetverein Schöneberg-Friedenau. Ganning, 8. Wai, Girafenlauf fi ben Bebbing, Treffen 9 Uhr Innabruder Plag unb Raifer-Bilhelm-Plag möglicht im Teiningsanzug. Sportberein Roadit. Alle Witglieder, besonders die Spieler, am Gonntag. 10 Uhr. in ber Turnhalbe Duigowüraße, Aresipuntt zum Strafenlauf. Alle nicht atriven Ritglieder als Ordner edenda. Arestmunt zum Strafenlauf. Alle nicht atriven Ritglieder als Ordner edenda. Berlammlung dei Usert, Gleimftr. Sconntag. 2 Uhr. Zoesspunft Bahndor Schänhaufer Allee zum Strafenlauf. Rachmittage, 15 Uhr. Ansportein a. d. Czer. Pfilichtverankaltung.

8 Uhr

8 Uht

-Theater in der-

Stresemannstr.

el.: Bergmann 21.

Mindel mus der Hölle find, Graifer, fant, für Jahlez, Erfendt, Freier Erfemant, Stadler.

Der Tag der Meisterschaften

Volkssport Neukölln Hockeymeister - Wedding siegt im Handball

Rreismeifterichaftsfpiele der. Arbeiter | Einige Befucher des Beddingtores endeten allerdings im Mus. Gin Sandball. und Sodenfpieler gehoren der Bergangenheit an. Sie maren geftern nicht gerade von gunftigem Better begleitet. Bei bem Spiel der Jugendmannichaften feste ein feiner Regen ein, ber die hohe Grasnarbe bes Reutollner Stadions gu einer Eisbahn machte. Die Spieler lagen mehr auf bem Boben als fie ftanben. Tropbem zeigten alle großen Gifer. Das fann man auch insbefonbere von bem Spiel ber Frauen behaupten. Sier maren es bie Budenmalber, die durch große Schuffraft und Schnelligfeit über-rafchten. Das hauptipiel ber Manner fab ben Boben icon bedeutend trodener, fo bag bier von einem einwandfreien Spiel geiprochen werden tann. Eines mare noch zu rugen: Ift es nötig, daß fich einzelne Sodenspieler in Sportfleidung hinftellen und Bigaretten rauden. Go etwas follten Arbeiterfportler im Dref auf bem Sportplag nicht tun!

Bu ben Spielen felbit: Beim Jugendfpiel Boltsfport Bebbing gegen Eiche Ropenid lagen die Bebbinger bis gur Baufe bereits mit 2:1 in Gubrung, Roch bem Geitenmechlel mar Eiche immer überlegen, aber planlojes Spiel bes Sturms lieft es ju feinem Erfolg fommen. Die Webbinger begannen gu mauern, b. h. fie gogen die gange Mannichaft in die eigene Spielbalfte gurud. Trogbem gelang es ben Ropenidern in ber 17. Minute bas Spiel auf 2:2 gu ftellen. Trop größerer Bemühungen ber Ropenider blieb es bei diefem unentichiedenen Refultat. Der Grauentampf endete ebenfalls unentichieden 0:0. Bei beiben Spielen pergichteten Die Mannichaften auf eine Auslofung des Meisters, da sie angeblich nicht durch das Glud des Torziehens Rreisneister werben wollen. (3ft bier nicht auch etwas Trog mit im Spiel gewesen?) Rach ben Bestimmungen bes Arbeiter-Turnund Sportbundes durfen Meifterichaftsfpiele bei Frauen- und Jugendmannichaften bei unentichiedenem Musgang nicht verlängert werden. Ueber die Meifterfchaft entichelbet bann bas Los.

Das Sodenfpiel zwifden Reutolln und Tennis. Rot hatte febr unter bem boben Gras gu leiben. Beitweife mar ber Ball überhaupt nicht gu feben. Dag Boltsfport Reutolin Gieger blieb, mar nur einem Gludsumftand ju verbanten. Bei einem Schuf auf bas Tor pralite ber Ball ins Feib gurud und murbe von ben Reutollnern jum einzigen Tor vermandelt. Boffsfport Reutolin ift damit Berlin-Brandenburgifder fodeymeifter.

Alles mar nun gefpannt auf bas Endipiel um die Sand. ballmeifterichaft zwifden Boltsiport Bedbing und BIBB. Rorbring. Daß die Bebbinger wieder Meifter murben, mar porauszuleben; baß fie aber mit einem fo boben Sieg von 18:3 burche Biel geben würden, hatten wohl menige erwartet. Den Unmurt ber Rordringleute fing Bedbing ab, und bevor man es fich verfah, war ber erfte Treffer im Jor. Bieber Unmurf pon Rordring und nach einer Minute Spielgeit lautete bas Refultat 2:0. Das mar aber erft ber Unfang; benn nur menige Minuten fpater bieg es bereits 3:0. Run fand fich auch Rordring beffer.

ichneller Angriff Rordrings murbe unnötigermeife vom Schiedsriditer unterbunden, benn fonft hatte es bereits in ber neunten Minute 3:1 gebeißen. Bufebends murben bie Rordringleute beffer. Ihre Angriffe maren aber zu fcmach, um den Weddingtorwart zu ichlagen. Bedbings Ungriffe maren bagegen weit gefährlicher; in gleichmäßigen Abftanden von zwei zu zwei Minuten feste es ein Tor aufs andere, und bei ber Baufe lautete bas Refultat 7:1

Rach dem Blederantritt find es die Rordringleute, die zunächst den Ion angeben. Sofort liegen fie por dem Webbingtor; boch hier mar es der Mittelftiirmer, der eine ausfichtsreiche Möglichfeit burch Rorpermachen verscherzte. Das eigenfinnige Spiel des Rordring-Mittelfturmers verhinderte dann jeden Erfalg, während Wedding durch schnelles und sicheres Zuspielen das Resultat inner-

DieEntführung

aus dem Serall

Anfang 20 Uhr Ende 22,45 Uhr

,DieDubarry

Theater am Schiffbauerdamm

8 Uhr

Die Holfnung des

Wolfgang Binder



Großdestillation zum weißen Hirsch

Ritterstraße 106, Ecke Prinzenstraße Frühstückstube -- Mittagstisch 40 Pf. Gutgepflegte Biere Willy Seldlitz



Deutsches Theater (Rose - Theater Vor Sonnen-Tel. Welchael E 7 3422 untergang

BETRIEB KEMPINSKI

Die Frau. v. Gerh.Hauptmann Max Reinhardt | die Jeder sucht